

# Hallische Zeitung

in G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift über deren Raum.

Nr. 294.

Halle, Dienstag den 16. December  
Hierzu zwei Beilagen.

1862.

## Telegraphische Depeschen.

Paris, Sonntag d. 14. Decbr. Einem Telegramme aus Athen zufolge ist Lord Eliot mit einer Special-Mission daselbst eingetroffen, welche die Empfehlung König Ferdinand's von Portugal als Kandidaten für den griechischen Thron zum Zwecke hat; auch soll die Abtretung der ionischen Inseln an Griechenland in Aussicht gestellt sein.

Warschau, Sonntag d. 14. Decbr. In den ersten Tagen des November waren in Ghelm der Bürger Starzewski und dessen Wirthin, wie es hieß, auf Befehl des geheimen revolutionären Central-Comités, ermordet worden. Jetzt sind eifrig die Thäter ermittelt worden. — Die bis jetzt aufrecht erhaltene Verordnung, daß die Bewohner Warschau's die Barrièren der Stadt ohne Erlaubnißschein nicht passieren dürfen, ist aufgehoben worden.

## Deutschland.

Berlin, d. 13. Decbr. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Vorsitzenden des Ulm'städtischen Communal-Landtages, Landrath a. D. v. d. Schulenburg auf Probstsalz, Regierungsbezirk Magdeburg, den Charakter als „Landes-Direktor“; sowie dem Ober-Steuerinspektor Windhorn in Salzweil den Charakter als Steuer-Rath zu verliehen.

Der „Schles. Ztg.“ wird geschrieben: Ueber die Audienzen, welche die Herren Beckerath und Dppenheim bei Sr. Maj. dem Könige gehabt haben, sind in den Zeitungen im Allgemeinen zutreffende Berichte gebracht worden. Wie von guter Hand mitgetheilt wird, hat Se. Majestät die Versicherungen der Treue und Ergebenheit, sowie die Berichte über die Zustände und Stimmungen der westlichen Provinzen mit huldvollem Danke entgegengenommen, zugleich jedoch sich dahin ausgesprochen, daß er über die Intentionen und Ziele seines königlichen Regiments durchaus mit sich im Klaren sei und bei denselben dabei zu beharren gedente; jene Zustände der Bevölkerung seien ihm sehr wohl bekannt und müsse er die Hoffnung hegen, daß sich vorhandene Mißstimmungen bei näherer Kenntniß der wirklichen Sachlage zerstreuen und sich eine bessere, die königlichen Absichten würdigende Ansicht unter Mitwirkung patriotischer Männer Bahn brechen werde.

Die „Kreuzzeitung“ hat von Gerüchten gehört, nach denen die Regierung Schritte in Bezug auf den Postdebit der Zeitungen beabsichtigen soll; sie glaubt annehmen zu müssen, daß sich dies nur auf die ausländische Presse bezieht, in Betreff welcher die Entziehung des Postdebit der Verwaltung geschicklich zuseht, und daß es sich dabei um einige größere süd-deutsche und außer-deutsche Organe handelt. Die „Kreuzzeitung“ hat sich in neuester Zeit so sehr als der wohlunterrichtete Monitor unserer jetzigen Regierung bewährt, daß wir keine Ursache haben, an der Richtigkeit dieser Mittheilung, die vorerst nur als eine verklärte Andeutung auftritt, zu zweifeln. Auch paßt eine solche Maßregel ganz zu dem bestehenden System. Nach der Wendung, die die Dinge bei uns genommen haben, gehören alle deutschen Blätter, die Preußen freundlich gesinnt sind, zur Opposition gegen das preussische Ministerium. Dagegen alle württembergischen und preußenfeindlichen Blätter frohlocken; denn sie wissen, daß mit einem feudalen Ministerium in Preußen jeder Fortschritt der deutschen Reform unmöglich ist. Sie werden noch mehr frohlocken, wenn sie sehen, daß Herr v. Bismarck seine vielgerühmte deutsche Action mit einem Verbot gegen die preußenfreundliche deutsche Presse beginnt.

Wie man sich in juristischen Kreisen erzählt, sagt die „Wost. Z.“, ist neuerdings Seitens des Justizministers eine Verfügung ergangen, welche die strengste Bewachung der politischen Thätigkeit der Beamten einschärft. Es soll darin mit aller Entschiedenheit ausgesprochen wer-

den, daß von der Art dieser Beteiligungen, je nachdem sie sich im Sinne der Regierung oder in regierungsfeindlicher Richtung betriegt, die Beurtheilung der Qualifikation und Tüchtigkeit der Beamten in ihrem Amte abhängig gemacht werde.

Der Vorstand des Preussischen Volksvereins, in welchem Hr. v. Kleff-Begow eine Rolle spielt, hat an die Beamten und Officiere in der Rheinprovinz, wahrscheinlich also im ganzen Lande, unfrankirt folgendes Circular gesandt:

Das Abgeordnetenhaus hat in der letzten Sitzung durch seine gegen die Grundrechte des Königthums und des Staats gerichteten Beschlüsse politische Zustände hervorgeufen, welche die äusersten Anstrengungen aller konservativen Kräfte des Landes, daher auch die angepannteste Thätigkeit unseres in den Kämpfen bereits wohl-bewährten Preussischen Volksvereins in Anspruch nehmen, um der Krone und dem Lande gegen die Demokratie und Anarchie eine wirksame, zum vollen Siege führende treue Hilfe zu leisten. Die umfassenden, weit verzweigten Einrichtungen des Preussischen Volksvereins erfordern fortgesetzt bedeutende Mittel im Verhältnis zu der Größe der ihm hiernach zufallenden, stets wachsenden Aufgaben. Der Vorstand des Preussischen Volksvereins wendet sich deshalb in dem gegenwärtigen kritischen Moment unseres Staatslebens vertrauensvoll an die mit größeren Glücksgütern gesegneten Mitglieder der des Vereins, welche bisher Beiträge zu unserer Verwirklichung noch nicht geleistet haben, und an andere den Bestrebungen des Vereins voranschicklich geneigte Personen, mit dem Bemerkten, daß ein Beitrag von mindestens 5 Thln. jährlich seitens der zur Zeit ausgewählten Personen, nach der gesammten Organisation des Vereins, die Erreichung seiner Zwecke wesentlich sicher stellen helfen würde, wobei natürlich ein Widerruf der Beteiligungen jederzeit stattfinden kann. Die bezeichneten Beiträge werden von unserem Mandanten, Hrn. Sekretär Kaffner hieselbst, Wilhelmsstr. Nr. 6, franco in Empfang genommen, und dient der Postchein mit Rücksicht auf die getroffenen Controleinrichtungen als Beleg. Nach dem Jahresfluß wird jedem Einzelnen eine Notiz über den bezeichneten Beitrag zugehen. Berlin, den 22. November 1862. Der Vorstand des Preussischen Volksvereins. v. Blantenburg-Zimmerhausen, v. Below-Hohenborn, Graf v. Finkenstein-Erblichow, v. Rathenau-Königsborn, Graf v. Büdler-Ober-Beitrag, v. Kleff-Begow, Strofer, A. Andreas-Roman, Köhler-Ders-Steinborn.

Um die Einsendung der fünf Thaler zu erleichtern, liegt dem Circular folgendes lithographirtes Anschreiben bei: „Beifolgend überfende ich ... Thlr. als Beitrag zur Kaffe des preussischen Volksvereins pro 1862, indem ich mich, vorbehaltlich des Widerrufs, bereit erkläre, auch künftig jährlich einen gleichen Beitrag an die gedachte Vereinskaffe zu entrichten. ... den ... 1862. An den Sekretär Hrn. Kassner Wohlgebornen zu Berlin.“ Außerdem noch ein Briefcouvert mit folgender Adresse: „Ein ... Thlr. in Kassenanweisungen. Hrn. Haupt-Ritterkassenssekretär Kassner, Wohlgebornen Berlin. Am Wilhelmsplatz Nr. 6. Frei.“ Das heißt denn freilich mit der Pistole auf der Wauff betteln.

Das unant terrible der konservativen Partei, der hiesige Correspondent des Vaterlandes klagt bitter über den Ausfall der Provinziallandtage und ist überzeugt, daß die Retrogration eines Wahlgelbes, und wenn dasselbe „chinesisch“ wäre, nichts fruchten könnte.

Wie die „N. St. Z.“ aus Göslin meldet, ist der Abgeordnete Major a. D. Beißke, nicht ein ihm verwandter Richter, wegen Verbreitung der Flugschrift „Schaff Euch eine bessere Kreis-Ernung“ zur gerichtlichen Untersuchung gezogen. Sie fügt hinzu: Daß gewisse Personen ihn auch wegen Aufforderung zur Aufbringung von Beiträgen für den Nationalfonds zur disciplinaren Verantwortung ziehen möchten, ist ebenfalls richtig, namentlich soll der Verluß gemacht werden, ob man nicht denselben durch Entziehung der Pension in Mitleidenschaft ziehen kann. Daß letzteres nicht gelingen wird, scheint über alle Zweifel erhaben. Bei der Feier des nächsten Jahres wird auch dieses Mannes in Ehren gedacht werden. Beißke hat das beste und populärste Werk über die Freiheitskriege geschrieben, und bei der 50jährigen Gedenkfeier der Landwehr ist dieses Werk eine Quelle der Erhebung und des Stolzes über die Großthaten unseres Volkes. Wie weit muß nun der Parteihass schon vorgekritten sein, wenn man aus politischen Gründen auch jene Männer für staatsgefährlich hält, deren Patriotismus die Probe in der schwersten Zeit siegreich bestanden hat, und welche durch ihre literarische Thätigkeit dazu beigetragen haben,

jene großartige Epoche unserer vaterländischen Geschichte in getreuer Auffassung auf die Nachwelt zu bringen.

Ueber einen neuen Act von Maßregeln haben wir zu berichten; wie die „Pommersche Zeitung“ berichtet, sind in Neufkettrin ein Rath, ein Kreisrichter und ein Actuar des dortigen Kreisgerichts amtlich veranlaßt worden, aus dem Vorstande des dort kürzlich gegründeten Vorschußvereins wieder auszutreten, weil sie nicht berechtigt seien, „ein Nebenamt ohne Genehmigung der vorgesetzten Behörde zu bekleiden.“ Wie man die Mitgliedschaft in einem Vorschußverein als ein „Amt“ betrachten kann, wenn dem Verein selbst nicht die Eigenschaft einer Corporation oder gar Behörde beizugeben, ist uns unverständlich. Dürfen Beamte in Zukunft ohne Genehmigung einer Behörde Vorsteher von Casinos werden?

Der Abg. für Wittenberg, der zur Disposition gestellte Staatsanwalt Schröder hat seinen Wählern folgende Zuschrift zugehen lassen:

An meine Wähler! Meinen Wählern zeige ich hierdurch an, daß die königliche Staatsregierung meine politischen Bestimmungen im Abgeordnetenhaus für unvereinbar mit meinem Amte gehalten hat. Nachdem ich einer mir gewordenen Aneignung, mein Mandat für das Abgeordnetenhaus nicht anzunehmen, nachzugeben mich außer Stande erklärt habe, bin ich deshalb einmüthig in den Ruhestand versetzt worden. Es verheißt sich von selbst, daß das Gehalt der Dankbarkeit nicht außer dem Kreis und Ort festsetzt wird, welche mir die Ehre eines Mandats zum Abgeordnetenhaus haben zu Theil werden lassen. Ich werde unverändert meinen Wohnsitz in Wittenberg behalten. In dem Vertrauen meiner Wähler wird es mir hoffentlich keinen Anstoß thun, daß ich fortan unbefangt von den Rücksichten eines Amtes in vollster Unabhängigkeit für meine liberalen vorsetzungsunfähigen und also auch konstituzionellen Überzeugungen werde eintreten können. Wittenberg, den 10. December 1862. Der Abgeordnete, Staatsanwalt S. D. Schröder.

Die Redaction der „Königsb. Hart. Ztg.“ hat sich am 9. d. M. mit einer Reihe die königsberger Preßkämpfe betreffenden Beschwerden an die königliche Regierung gewandt und bei derselben die Einleitung einer Disciplinar-Untersuchung gegen den königlichen Polizei-Präsidenten Herrn Maurach beantragt.

Das Kammergericht hat eine für die Presse wichtige Entscheidung getroffen. Die „Kreuzzeitung“, „Berl. Allg. Ztg.“ und „Börseztg.“ hatten einen, für das preussische Ministerium in hohem Grade beleidigenden Artikel eines englischen Blattes abgedruckt und waren dieshalb — nach vorausgegangener Confiscation — unter Anklage wegen Preßvergehens nach §. 37 des Preßgesetzes gestellt worden. Die „Kreuzzeitung“ hatte den englischen Artikel mit einem Vor- und Nachwort versehen, in welchem sie ihre Mißbilligung in strengen Worten aus sprach. Der Gerichtshof erster Instanz verurtheilte sämmtliche drei Zeitungen in geringe Geldbußen, indem er auf den Einwand keine Rücksicht nahm, daß die Wideregabe des Artikels in der „Kreuzzeitung“ in ihrem ganzen Zusammenhang beurtheilt werden müsse. Die „Berl. Allg. Ztg.“ und die „Börseztg.“ beruhigten sich bei dem ersten Erkenntniß, während die „Kreuzztg.“ Berufung einlegte und vom Kammergerichte freigesprochen wurde. Das Kammergericht war der Ansicht, daß der englische Artikel mit dem von der Berliner Redaction Hinzugehanen ein selbstständiger Artikel sei; und aus diesem könne die Absicht einer Beleidigung nicht gegogen werden.

Das Criminalgericht hatte am Freitag abermals in einem Preßprozeß zu entscheiden. Angeklagter war der Redacteur der „Berliner Börseztg.“ Vollmer. Die Morgenausgabe der genannten Zeitung Nr. 486 vom 18. Decbr. c. enthält einen aus der „Deutschen Allgem. Ztg.“ entnommenen Artikel, in welchem gesagt wird, „das jetzige königliche Staatsministerium sei nicht bloß reaktionär, sondern lasse auch strenge Verfassungstreue vermessen.“ Der Staatsanwalt Nr. 5 beauftragte 50 Thlr. Geldbuße, event. 4 Wochen Gefängniß gegen den Angeklagten. Der Gerichtshof beriet gegen eine Stunde. Das Urtheil lautete auf Nichtschuldig und Aufhebung der Beschlagnahme.

Die Feier eines nationalen Festes in Preußen gelegentlich der hundertjährigen Beendigung des siebenjährigen Krieges und der funfzigjährigen Stiftung der Landwehr ist in Frankreich als eine antigallische Demonstration angesehen worden. Um diesen Irrthum — denn das ist er doch — aufzuklären, veröffentlicht der „Moniteur“ eine Berliner Correspondenz, die zu verstehen giebt, daß das Fest nicht gegen Frankreich, sondern gegen die preussischen liberalen Parteien gerichtet sei. Es ist dies ein schlechter Dienst, den das offizielle Blatt seinen Berliner Freunden leistet.

Das Central-Comité der hiesigen Wahlkreise hat, wie die „B. R.“ meldet, beschlossen, die Adresse an das Abgeordnetenhaus, welche über 40,000 Unterschriften erlangt hat, nicht an den Präsidenten Grabow zu senden, sondern den Vertretern der Hauptstadt zu überreichen. Dies soll am 22. d. M. geschehen, und damit die Wahlmänner und Urwähler der Hauptstadt Zeugen dieses Actes sein können, ist der Antrag gestellt worden, ein Festmahl im Kroll'schen Locale zu diesem Behufe zu veranstalten. Man erwartet, daß das Comité diesem Antrage Folge geben wird.

Dem mehrfach verbreiteten Gerücht, daß unter den Ministern Graf Idenplig, v. Selchow und Graf zu Eulenburg noch ein Ressortwechsel stattfinden werde, kann die „Kreuzzeitung“ auf das Bestimmteste widersprechen. — Der Handelsminister Graf v. Idenplig hat gestern das Hotel seines Ministeriums bezogen, ebenso haben auch die Minister des Innern und der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Graf zu Eulenburg und Dr. v. Selchow, von ihren Amtswohnungen Besitz genommen.

Der „Echl. Z.“ wird von hier telegraphirt: Ueber den Gesandtschaftsposponen in Turin soll jetzt eine andere Bestimmung getroffen worden sein, und zwar bezeichnet man den General v. Willisen als künftigen preussischen Gesandten dem Könige von Italien.

Kassel, d. 13. Dec. (Tel. Dep.) In der heutigen Ständeverfassung ist der Antrag des volkswirthschaftlichen Ausschusses, dem von Preußen mit Frankreich abgeschlossenen Handelsverträge beizutreten

und ihn beziehungsweise den Ständen zur Zustimmung vorzulegen, einstimmig angenommen worden.

Darmstadt, d. 13. Decbr. (Tel. Dep.) Die Zweite Kammer genehmigte heute unter einstimmiger Verwerfung der Regierungsvorlage die Verlängerung des Finanzgesetzes auf 6 Monate; sodann entzog die Kammer der Regierung einstimmig die seitherige Vollmacht zum Abschluß von Zoll- und Handelsverträgen.

Hannover, d. 11. Decbr. Das neue Ministerium stellt uns, wenn anders Windthorst, Lichtenberg und v. Hammerstein ihrer ehrenvollen Bergangenheit treu zu bleiben gedenken, freie Wahlen für die Zweite Kammer in Aussicht. Die Bevölkerung wird also sehr bald Gelegenheit bekommen, dem in ihr lebenden politischen Geiste einen unverfälschten Ausdruck zu geben. Dabei bieten sich ihrer Wahl Bewerber dar, die seit sechs Jahren von der Volksvertretung gewaltsam ausgeschlossen waren, denn es ist hoffentlich keine Frage, daß Windthorst und v. Hammerstein die geschwibrig erlassene Verordnung über die pensionirten königlichen Diener, die sie selbst so lange von der Kammer ferngehalten hat, rechtzeitig aufheben werden. Männer wie die Erminister Stüve, Graf Bennigsen, v. Münchhausen, Braun, Lindenmann, Th. Meyer, wie die Erdeputirten Grumbrecht, Brand, v. d. Horst und Ellisen werden so wieder wählbar und größtentheils gewiß auch wieder gewählt werden. Eine weit reichere Mannigfaltigkeit von Kräften wird sich alsdann gegen einander messen. Der particularistisch-großdeutsche Liberalismus wird dem nationalen Liberalismus seinen Platz an der Spitze der Bevölkerung freitig zu machen suchen, unterstützt von den Mittel des Ministeriums, deren Organ, charakteristisch genug, die Lage des Ministerwesels mit den alten eintönigen Tiraden gegen den Nationalverein begleitet hat. Aber der Verluh wird selbstschlagen. Es wird sich zeigen, daß „großdeutsch“ und „particularistisch“ bei uns noch weit unbedingter als in Süddeutschland identische Begriffe sind, und daß das Volk zwischen Ems und Elbe in der Schule der Leiden deutsch empfinden gelernt hat.

Nachdem der Ausschuß der Celler Pastoralconferenz, die auf den 2. Decbr. nach Celle ausgeschriebene Hauptversammlung in Anlaß der bekannten Ministerial- und Konfistorialerlasse beanstandet, hatte sich derselbe gestern vereinigt, um über die weiteren Schritte in der Angelegenheit des Katechismus und der Synode zu berathen. Man kam angesichts des eben neugebildeten Ministeriums dahin überein, daß die Schritte des letzteren abzuwarten und zuerst im kommenden Januar eine Versammlung der Vertrauensmänner anzuberäumen sei.

Alzey (Rheinheffen), d. 8. Decbr. In der gestern dahier stattgehabten Versammlung von Freunden und Mitgliedern des Nationalvereins, die von einigen Hundert Bürgern Alzey's und der Umgegend besucht war, wurde durch den Vorsitzenden Karl Julius Preterorius ein längerer Vortrag über das Leben und Wirken unseres heimgegangenen Dichters und Patrioten Ludwig Upland gehalten, namentlich seine Thätigkeit in der Paulskirche in Frankfurt und der Reithahn in Stuttgart hervorgehoben; es wurden die Verdienste des wackern Heinrich Simon von Breslau, der leider allzu früh für unser Vaterland seinen Tod gefunden, geschildert und Aller Derer gedacht, die in den Jahren 1848 und 1849 für die Reichsverfassung gekämpft haben und für ihre Ueberzeugung in den Tod gegangen sind. Sodann wurde die vollständige Uebereinstimmung zu dem Beschlusse der Generalversammlung des deutschen Nationalvereins vom 6. October, betreffend die Reichsverfassung, sowie die wärmste Anerkennung dem Abgeordnetenhaus in Berlin wegen seiner männlichen Haltung und Wahrung der verfassungsmäßigen Rechte, von allen Anwesenden ausgesprochen und Herr Preterorius beauftragt, letzteres zur Kenntniß des Präsidenten Grabow zu bringen, was auch bereits geschehen ist.

Altenburg, d. 10. Dec. Am gestrigen Tage hat die verammelte Landschaft die wichtige Beratung des Gewerbegesetzes begonnen und wird sich damit noch mehrere Tage zu beschäftigen haben. Nach der allgemeinen Debatte erklärte sich die Landschaft für das Prinzip der Gewerbefreiheit und der gewerblichen Freizügigkeit, welche letztere in der Vorlage, die sich im Wesentlichen dem königlich sächsischen Gewerbegesetz anschließt, abweichend von diesem der liberalen Richtung des von den thüringischen Staaten beratenen Entwurfs folgend, proponirt war. Bei der allseitigen Anerkennung, daß es wünschenswerth ist, in diesem Zweige der Gesetzgebung nach möglichst gleichen Grundsätzen vorzugehen, wie in den Nachbarstaaten, wird der Entwurf voraussichtlich nur unwesentliche, durch lokale Verhältnisse bedingene Aenderungen erhalten.

Aus Holstein, d. 9. Decbr. Daß die beiden Kasselschen Noten hier im Lande einen großen Eindruck gemacht haben, wird einer ausdrücklichen Versicherung nicht bedürfen. Es ist das aus mehr als einem Grunde der Fall; theils nämlich stellen die Vorschläge des englischen Staatssekretärs eine Behandlung der Sache in Aussicht, durch die an Stelle endloser Verhandlungen über unbefriedigende Verträge auf eine praktische Lösung und auf Entfernung schmachvoller Uebelstände Bedacht genommen wird, theils aber befreien sie die Herzogthümer von der lange gehegten und von dänischer Seite stets genährten Furcht, daß ihre Sache von den Großmächten in einem unglücklichen Lichte betrachtet werde. Nicht ohne Grund wird Lord Russell gleich im Anfange seiner zweiten Note die dänische Regierung an die Uebel ihrer gegenwärtigen Lage erinnert haben. An einer Umschöpfung der Dinge in Kopenhagen scheint aber vorerst nicht zu denken zu sein. Der König ist auf seinem Schlosse Jägerspreis erkrankt und hält sich augenblicklich fern von politischen Dingen. Auch die Regierung scheint ihre Thätigkeit ausschließlich den inneren Verhältnissen zuzuwenden. In Betreff Holsteins wird durch Privatnachrichten bestätigt, daß die Ueberstufelung der neuen Regierungsbehörde nach Plön im Januar erfolgen und alsdann auch die Ständeverammlung einberufen werden wird.

Wien, d. 13. Dec. (Tel. Dep.) Das Herrenhaus hat in seiner heutigen Sitzung das Finanzgesetz und den Staatsvoranschlag für 1863 ganz nach dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses angenommen.

### Italien.

Die „Opinione“ schreibt: Wenn die Ministerkrise geendigt ist, so ist dies Resultat dem König zu danken, dessen geselliger Sinn und Weisheit das Land schon vor anderen, nicht weniger gefährlichen Krisen bewahrt hat. Der König, der über den Parteien steht, und nur die Interessen des Landes im Auge hat, hatte den Auftrag gegeben, das Cabinet aus politischen Persönlichkeiten zusammenzusetzen, die in den Kämpfen der letzten Tage bei Seite gestanden und einen Gedanken der Versöhnung bieten könnten.

Im Parlament sind die Ausfichten für das neue Cabinet vorläufig so günstig als möglich. Durch die Verbindung Farinisi mit Peruzzi ist ihm die Majorität in der Deputirtenkammer gesichert, und die verschiedenen Fractionen, die zur Opposition hineingen, werden fürs Erste wenigstens das Ministerium unangefochten lassen. Rattazzi verzichtet vorläufig auf alle Opposition und wird in den nächsten Tagen eine Reise nach der Schweiz antreten, die sich vielleicht wieder bis Paris ausdehnen wird. Auch die Linke wird suchen, sich mit dem Ministerium gut zu stellen. Da Peruzzi als Deputirter gegen die Maßregeln, welche die Emanzipations-Gesellschaft betreffen, sehr entschieden gesprochen, so wird er als Minister des Innern natürlich die Unterdrückung der Provedimento-Comités nicht versuchen können, wenn diese einfach unter einem anderen Namen wieder hervortreten. Dies geschieht denn auch bereits allwärts, und die neuen Comités nennen sich jetzt Vereine für die Wahl-Reform. Ferner werden die sicilianischen Parlamentsmitglieder zum Cabinet Farinisi in ein besseres Verhältnis, als zum vorigen Cabinet zu treten suchen. Sie waren gegen Rattazzi und dessen gesittliche Nichtachtung der öffentlichen Meinung so erbittert, daß von den 49 Deputirten, die Sicilien ins Unterhaus schickt, bloß 23, von den 19 Senatoren bloß 3 sich nach Turin begeben hatten. Die Uebrigen werden jetzt ihrem Landsmanne, dem neuen Unterrichtsminister Amari, folgen. Endlich hatte Rattazzi die neapolitanischen Provinzen vernachlässigt und Camarmora in der Verwaltung des Banditenwesens weder aufgemuntert noch unterstützt. Peruzzi wird in diesem Punkte gewis energischer vorgehen; sollte es zu neuen Wahlen kommen, so dürfte sich das Cabinet auf lauter Oppositionsmänner aus den Sübprovinzen gesamt machen; wenn es nicht von vorn herein festen Willen zeigt, endlich ohne andere Rücksicht, als die für die Sache der Ruhe und Ordnung im Süden vorzugehen. Der letzte Bericht der parlamentarischen Commission, die beauftragt war, den Bericht Camarmora's über das Räuberwesen zu begutachten, ist von Pisanelli, dem jetzigen Justizminister verfaßt. Die Commission hat an dem von der Regierung befolgten System Vieles anzusetzen und man erwartet von der jetzigen Regierung umfassendere Maßregeln gegen die Briganten. Freilich verhehlt man sich nicht, daß auf eine völlige Ausrottung des Unwezens wenig Hoffnung ist, so lange es der päpstlichen Regierung und dem früheren König Franz II. gestattet bleibt, unter den Augen der französischen Besatzung die Räuberbanden auszurüsten und zu ergänzen.

Farinisi scheint durch seine geschwächte Gesundheit veranlaßt worden zu sein, neben der Conseil-Präsidenschaft kein Portefeuille zu übernehmen. In der literarischen Welt ist Farinisi bekannt als Verfasser einer Geschichte des Kirchenstaates. Politisch ist er hervorgetreten als energischer Dictator der Emilia im Jahre 1859; später, nach Garibaldi's Eroberungszug, bekleidete er den Statthalterposten in Neapel und unterhandelte über die thatsächliche Abtretung Saoprens und Nizza's mit Frankreich. Er gilt für einen von denen, welche Cavour am liebsten in's Vertrauen zog — was bekanntlich so wenig von Ricasoli als Rattazzi gesagt werden kann. Uebrigens war er schon unter Rossi, dem unglücklichen Reform-Minister Pius IX., Director der öffentlichen Gesundheits- und Strafanstalten; gerade wie auch Minghetti als Handelsminister und Pasolini als Arbeitsminister schon Rossi's Kollegen waren. Graf Pasolini genießt den Ruf der höchsten Ehrenhaftigkeit und Unbescholtenheit. Eine mehr vermittelnde als energische Natur, hat er sich von den heißesten Parteikämpfen stets fern gehalten; er hat nur Freunde, keine Feinde und scheint sonach besser als irgend ein anderer geeignet, zwischen den divergirenden Ansichten seiner Kollegen das Versöhnende, ausgleichende Element abzugeben.

Aus einem von Pisa von Frau v. Schwarz (Egis Melena) an Dr. G. Rasch in Berlin eingetroffenen Briefe theilen wir folgende Details über den Gesundheitszustand des Generals Garibaldi mit: „Der General sieht sehr gesund aus, und versicherte mir, er fühle sich so wohl, wie nur möglich. Das englische Ruhebett, welches er jetzt benutzt, ist so vollkommen, daß Pietro (der Diener) dasselbe mit einer Hand umdrehen kann — und, so oft ich den General sehe, hat er seine Stelle verändert; er befindet sich meistens dicht am Fenster. Als Belag zu meiner Behauptung, daß es mit der Bernarbung der Wunde befriedigend geht, kann ich Ihnen sagen, daß gestern das Maß für das erste Paar Pantoffeln genommen worden ist. Wasso meinte, der General würde in 14 Tagen nach Caprera reisen können. Die Kugel ist so groß, wie eine Kastanie; von der Seite gesehen, stellt sie einen Adlerkopf vor. Sie ist bornbirn von der einen Seite, flach von der andern — d. h. von der Seite, die den Fuß zuerst berührte. Sie muß anderswo vorher angeprallt sein, um so aus der Form zu kommen.“

### Frankreich.

Paris, d. 13. Decbr. Das Haupt-Ereigniß, mit dem sich jetzt Paris beschäftigt, ist die große Tage des Herrn v. Rothschild. Es werden großartige Vorbereitungen dazu getroffen. Man spricht von Hunderttausenden, die allein für Gemälde ausgegeben worden sind, um

den für den Kaiser bestimmten Saal zu decoriren. Rossini hat außer einer Fanfare auch einen von Pacini gedichteten Chor componirt, der von den Choristen der großen Oper gesungen wird. Alle Mitglieder der Familie Rothschild aus London, Frankfurt, Neapel &c. werden sich an jenem Tage in Ferrières zusammenfinden. — Der „Moniteur“ erkennt durch den Mund seines münchener Correspondenten heute an, daß die Vorschläge Russell's in Betreff des deutsch-dänischen Streites, wenn sie auch „vom dänischen Gesichtspunkte aus viel zu wünschen übrig lassen, doch die Bahn zu einer nothwendig gewordenen Ausgleichung öffnen“, und hofft auf eine nunmehr bald erfolgende Lösung des Streites. — Die Debatten in den spanischen Kammern über die mexicanischen Angelegenheiten erregen hier Aufsehen. Wie man erzählt, bereitet die hiesige Regierung eine Widerlegung der Documente vor, die man des Cortes vorgelegt hat. — Das heutige „Pays“ bemerkt die in Bezug auf Mexico von fremden Zeitungen gebrachten Nachrichten; es sei falsch, daß General Forey Verstärkungen gefordert habe. Es sei kein mißlich lauter Bericht eingetroffen.

### Spanien.

Madrid, d. 13. Decbr. (Tel. Dep.) In der heutigen Senats-Sitzung ergriff General Prim wiederum das Wort, um sich gegen die vom französischen Minister Billault hinsichtlich Mexico's wider ihn erhobenen Anklagen zu vertheiligen. In einem geschichtlichen Rückblick auf die mexicanische-Expedition hob er die Hindernisse hervor, welche sich dem glücklichen Erfolge derselben entgegenstellten hätten, und schob die Verantwortlichkeit für die eingetretenen Gemisnisse den Bevollmächtigten Frankreichs zu, die unberichtigte Forderungen gestellt hätten. Der General sprach ferner sein Bedauern darüber aus, daß er keine Unterredung mit dem Kaiser der Franzosen gehabt habe; hätte eine solche stattgefunden, so würde er dem Kaiser dargehan haben, daß die Mexicaner nichts von einer Monarchie wissen wollen. Louis Napoleon habe sich getäuscht, und hätte, wie in Italien, eine liberale Politik befolgen sollen. Schließlich beschwor Prim die Regierung, keine spanischen Kruppen wieder nach Mexico zu schicken. Gallantes verteidigte die in der mexicanischen Angelegenheit beobachtete Politik Spaniens und widerlegte mehrere Anführungen Billault's.

### Dänemark.

Kopenhagen, d. 12. Dec. (Tel. Dep.) Wie „Fædrelandet“ annehmen zu dürfen glaubt, würden die holländischen Stände zum 20. Januar einberufen werden. — Die durch Schneetreiben hervorgerufene Stockung in dem Verkehre mit dem Süden dauert fort.

### Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 13. Decbr. (Tel. Dep.) Das „Journal de St. Petersburg“ sagt in Beantwortung eines Artikels des Pariser Journals „la France“ vom 7. d.: Wir wiederholen, daß Rußland sich zuerst auf das Terrain der Verträge und des Protokolls von 1830 gestellt hat. Kein russischer Candidat ist in den Vordergrund gestellt worden, nicht einmal durch die leiseste Andeutung. Als der öffentliche Instinct gewisse Namen aus sprach, erklärte Rußland positiv, daß es keinen Candidaten für den griechischen Thron vorgeschlagen habe. Rußland ist im Orient durch seine Interessen und Sympathien präoccupirt. Es will daselbst Ruhe, basirt auf Versöhnung der Interessen und der Leidenschaften. Gegenwärtig empfiehlt es als Mittel zur Erhaltung des Gleichgewichts eine Uebereinstimmung der europäischen Einflüsse.

### Türkei.

Konstantinopel, d. 4. Dec. Der Sultan, dessen Befinden noch immer besorgnißerregend ist, hat im Arsenal 250,000 Piaster an die von der albanesischen Kriege heimkehrenden Seeleute vertheilt.

### Griechenland.

König Ferdinand, Vater des regierenden Königs von Portugal, weiß, wie der „Köln. Z.“ aus Paris geschrieben wird, die Candidatur für den griechischen Thron entschieden zurück, außer anderen Gründen schon deshalb, weil man es, ehe man diese Candidatur erlangt und discutirt, nicht einmal für nöthig fand, ihn selber darüber zu Rathe zu ziehen.

### Vermischtes.

— Unter der Ueberschrift: „Der Landrath zur Megede“ enthält die „Berl. Allg. Ztg.“ aus Minden vom 10. Decbr. Folgendes: „Im Jahre 1850 herrschte in Merseburg eine Choleraepidemie, welcher vom Juli bis Ende September 400 Menschen zum Opfer fielen. In einem kleinen Hause der Poststraße erkrankten plötzlich mehrere Personen zugleich. Drei davon starben binnen wenigen Stunden, darunter eine junge reizende Frau, die Mutter von 4 prächtigen, noch ganz kleinen Kindern, die Gemahlin des Hrn. E. — Diese schreckensvolle Nacht beraubte den tieferschlüchterten Gatten fast aller Fassung. Bei ihm selbst und dem jüngsten Kinde zeigten sich schon am frühen Morgen ebenfalls Cholerasymptome. Ein unverheiratheter Freund entzog den Tiefgebeugten einige Stunden später dem Orte der Trauer und Pestilenz, konnte aber den kleinen mütterlosen Waisen kein Obdach, keine Pflege anbieten. Da meldete sich noch am demselben Morgen ein der Betheiligten ganz fernsehender Herr, welcher mit seiner alten Mutter wirthschaftete, und verlangte, daß die ganze Familie E. sofort ihre gefährliche Wohnung verlasse und mit ihm sein beschiedenes, aber noch gesunds Quartier theile. Das Anbieten wurde dankbarlich angenommen und Hr. E. und sein Kind überwandten unter der sorgfamen Pflege jenes Menschenfreundes und seiner würdigen Mutter die Anfänge der gefährlichen Krankheit. Jene edelmüthige That wurde damals nur in engeren Kreisen bekannt. Der Mann aber, welchen sie zielt, war der Regierungsrath zur Megede in Merseburg, jetzt Abgeordneter und zur Disposition gestellter Landrath des Kreises Freistadt in Schlesien.“

## Bekanntmachungen.

**Wegen baldigen Umzugs nach meinem Hause** habe ich einen großen Theil meines **Schnittwaaren-Lagers** zusammengestellt, welches ich bedeutend unter dem **Bezugspreise** verkaufe, besonders mein noch starkes Lager

**Damen-Mäntel**, welche Engros 10—12—16—20 *Rf.*, um schneller noch zu zu räumen, 7½—10, 12—14 *Rf.* in bestem Doubl. und Ripps-Stoff, wie **Jacken.**

**Mantillen und Kinder-Mäntel.**  
**Taffta und buntseidene Roben.**

**E. Cohn, Leipzigerstraße.**

**Carl Wiener sen.,**  
**Graveur und Steinschneider,**  
**Gr. Ulrichsstrasse Nr. 5,**

empfehl't sich mit allen in sein Geschäft passenden Gegenständen.

**Albert Wiener, gr. Steinstraße 14,**  
empfehl't sein Lager feinsten **Parfümerien** und **Toilette-Seifen, Parfümerie-Cartonagen, echtem Eau de Cologne,** sowie **Bürsten** und **Kämmen** zu geneigter Berücksichtigung.

### A. L. G. Dehne's mechanisches Institut

empfehl't in größter Auswahl:

**Opernperspective, Fernröhre, Brillen, Lorgnetten, Lorgnongs etc.,** ferner **Nebelbilderapparate, Laterna magica, Zauberbilder, Polyorama's, Stereoscop-Apparate** sowie **Stereoscopenbilder.**

Eine neue Sendung

**frischer Böhm. Fasanen,**  
**echter Strasburger Gänseleber- u. Geflügel-Pasteten,** mit 4 bis 60 Portionen Inhalt, empfehl't

**G. Goldschmidt.**

**FrISChe Trüffel.** **G. Goldschmidt.**

Beste **Hannöversche gährungskräftigste Presshefe,**  
à Pfund 6½ Sgr., erläßt in jedem Quantum

**C. Müller,**

**Markt Nr. 2 u. Schülershof Nr. 7.**

**Photographie-Albuns** von 7½ *Sgr.* an das Stück,

**Photographie-Rahmen** von 2½ *Sgr.* an das Stück,

**Stickerereien** werden sauber und billig garnirt bei

**S. Viole, gr. Klausstraße nahe am Markt.**

Mein Lager vergoldeter und gemalter **Porzellanwaaren,** durch Zusendungen der elegantesten und modernsten Gegenstände aufs Neue reichhaltig sortirt, halte bestens empfohlen.

**A. L. Wiebecke,**  
**Brüderstraße.**

### Spatzierstöcke

in größter Auswahl,  
**echte Meerschaum- u. Bernstein-Cigarren-Spitzen u. Pfeifchen** neueste *Fagou* empfehl't

**Friedr. Ant. Spiess,**  
**Schmeerstraße Nr. 37.**

Ein Pferde stall mit Wagenremise, sowie 2 Niederlagen sind sofort zu vermieten. Näheres gr. Steinstraße 17.

**Logis-Vermiethung.**

Ein gut meublirtes Zimmer nebst großer Schlafkammer an 1 oder 2 Herren sogleich zu vermieten und 1. Januar zu beziehen Paradenplatz Nr. 1, 1 Treppe.

### Holländische Bücklinge

empfehle in Körben von 700 Stück, sowie in Schocken u. einzeln billigt.

**J. Kramm.**

**Rechte Frankfurter Würste**  
empfang **J. Kramm.**

**Weintraube.**

Heute Dienstag den 16. December

**IX. Abonnements-Concert.**

Anfang 3 Uhr. **C. John.**

Eine kleine Stube nebst Bett und Koff 1. Jan. zu beziehen Paradeplatz Nr. 1, 2 Tr.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

### Familien-Nachrichten.

**Todes-Anzeige.**

Am 13. d. M. 8½ Uhr Abends ist unsere geliebte Tochter und Schwester, **Mathilde,** in Folge eines Herzleidens sanft entschlafen. Freymisfelde bei Halle.

Im Namen der trauernden Familie:  
**Leonh. Seiner. Spas.**

**Todes-Anzeige.**

Heute Abend 6 Uhr entschlief sanft im fast vollendeten 75. Jahre unsere Mutter, Schwieger- und Großmutter, die verwitwete Frau Buchhändler **Minna Reineke geb. Koch.** Diese Nachricht hierdurch ihren Verwandten und Freunden.

Sönnern, den 13. December 1862.

**Dr. Grillo, Frau und Kinder.**

**Todes-Anzeige.**

Durch den Tod verloren wir heute unsere älteste Tochter **Sedwig** — drei Tage nach ihrem siebenzehnten Geburtstage.

Verwandten und Bekannten machen wir hierdurch diese für uns sehr traurige Mittheilung.

Mögen bei Mannsfeld, d. 12. Dec. 1862.

**Demler und Frau.**

**Dank.**

Herzlichen Dank allen denen, welche mit liebevoller Theilnahme mir bei dem herben Verlust meines theuren unvergesslichen Mannes zur Seite standen, seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, besonders seinen Herren Collegen, welche unaufgefordert ihm ein so ehrenvolles Geleit zu seiner letzten Ruhestätte gaben. Möge Gottes Gnade mir Kraft geben, meine 4 kleinen Kinder anständig zu erziehen und Trost im frommen Glauben finden lassen. Halle, den 14. Decbr. 1862.

**Mathilde Lehmann, Wittwe.**

**Bestentlicher Dank.**

Allen Denjenigen, welche bei der Beerdigung meines theuern Gatten ihre Theilnahme bewiesen und ihn zur Ruhestätte begleiteten, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Rumpin, den 12. December 1862.

**Therese Schmick geb. Bäcker.**

## Bekanntmachungen.

### Öffentliche Vorladung.

Auf Grund der Beschuldigungsschrift der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft vom 5. März e. ist durch Beschluß der 5. Deputation des unterzeichneten Gerichts vom 10. März er. die Eröffnung der Untersuchung gegen die Militärpflichtigen

- 1) August Ernst Gieseler aus Lößnitz, geboren am 13. August 1838,
- 2) Gottfried Leberecht Hohmann aus Rättern, geb. am 30. November 1838,
- 3) Karl Franz Köhler aus Nietleben, geb. am 5. Juni 1837,

wegen Auswanderns aus den Preussischen Staaten ohne Erlaubniß und damit verbundener Entziehung vom Militärdienste beschloßen worden. Es wird daher ein Termin zur mündlichen Verhandlung vor der 4. Deputation auf

den 24. Februar 1863  
früh 8<sup>1/2</sup> Uhr

im Kreisgerichtsgebäude — über den Hof weg — 2 Treppen hoch im SitzungsSaale anberaumt und ergeht an die genannten Personen die Aufforderung, sich in diesem Termine Behufs ihrer Verantwortung zu stellen und die zu ihrer Vertheidigung dienenden Beweismittel entweder mit zur Stelle zu bringen oder schon vorher so zeitig anher anzugeben, daß sie noch zum Termine herbeigeschafft werden können.

Wenn die sub 1—3 oben Genannten nicht pünktlich zur festgesetzten Stunde erscheinen, so haben sie zu gewärtigen, daß mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam gegen sie verfahren werden wird.

Halle a/S., am 29. October 1862.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

### Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Preuss. Kreis-Gerichte zu Halle a. d. E.

I. Abtheilung.

Das dem Fuhrmann Friedrich Ferdinand Heinrich Dierlein gehörige, im Hypothekenbuche von Halle Bd. 18. sub No. 632. eingetragene Grundstück:

„Ein in der Rittergasse belegenes Haus mit Hof und Seitengebäude“, nach der, nebst Hypothekenschein, in der Registratur (eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 15.) einzuführenden Karte, abgeschätzt auf 3920 R<sup>th</sup>, soll

am 12. März, 1863

Vormittags 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hieselbst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, vor dem Deputirten Herrn Kreis-Gerichts-Rath Woffe meistbietend verkauft werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufsprüchen bei dem Substitutionsgerichte anzumelden.

### Auction von Pappelbäumen.

Am Mittwoch den 17. December e. sollen an der Magdeburg-Leipziger Chaussee durch die Feldmark Cönnern 215 Stück Pappeln auf dem Stamme öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Kaufslustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versammlung Morgens 9<sup>1/2</sup> Uhr im Gasthose bei Garfena Statt findet, woselbst auch die Bedingungen bekannt gemacht werden. Findet aber ganz ungenügendes Wetter Statt, so werden die schon zuvor mit Nummern bezeichneten Bäume im „Schwarzen Acker“ zu Cönnern verkauft. Halle, den 7. December 1862.

Der Kreis-Baumeister.  
Wolff.

Lager von englischen Treibriemen aus Büffelleder bei Eugen von Hien in Leipzig.

Bei C. Flemming ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Schriften von Otto Glaubrecht und Karl Stöber, Marie Nathusius, und Martin Claudius.

Glaubrecht, Der Wachtelkorb. Eine Erzählung mit 4 Illustrationen. Preis gebunden 22<sup>1/2</sup> S<sup>gr</sup>.

Glaubrecht und Stöber, Sieben Erzählungen. Mit 4 Illustrationen. Preis gebunden 10 S<sup>gr</sup>.

Stöber, Waldblumen. Erzählungen mit 6 Illustrationen, geb. 22<sup>1/2</sup> S<sup>gr</sup>.

Stöber, Winterabende. Erzählungen für Jung und Alt. Mit 6 Bildern, geb. 25 S<sup>gr</sup>.

Stöber, Zweites Hundert Geschichten zum mündlichen Vorerzählen und schriftlichen Nach-erzählen in Schule und Haus, geb. 6 S<sup>gr</sup>.

Förster, Marie, Die Geschwister. Eine Erzählung mit 4 bunten Bildern. Elegant gebunden 22<sup>1/2</sup> S<sup>gr</sup>.

Parabeln. Aus dem Englischen von L. Förster. Mit 10 Holzschnitten. Elegant gebunden 15 S<sup>gr</sup>.

Nathusius, Marie, Erzählungen einer Großmutter. Gebunden 10 S<sup>gr</sup>.

Claudius, Martin, Kleine Erzählungen. Mit 3 Illustrationen. 10 S<sup>gr</sup>.

Claudius, Martin, Hedwig Wirk. Ein Mädchenbild für junge Leserinnen. Mit 4 Illustrationen 10 S<sup>gr</sup>.

Claudius, Martin, Das Blümchen Wunderhold. Erzählungen für kleine und große Kinder. Mit 6 Illustrationen 27 S<sup>gr</sup>.

Claudius, Martin, Häusliche Sorgen, häusliches Glück und der Bettler. 2 Erzählungen. Mit 4 Illustrationen 10 S<sup>gr</sup>.

Hutberg, Marie, Vom Blätterprossen bis zum Weihnachtschnee. Mit 4 Illustrationen 22<sup>1/2</sup> S<sup>gr</sup>.

## G. Kohlig, Leipzigerstraße Nr. 92,

empfehlte sein reich sortirtes Lager in Glas-, Porzellan-, Syderolith- und Steingut-Waaren der gütigen Beachtung.

Weißes und grünes Tafelglas, Spiegelgläser, Goldleisten, ovale Photographie-Rahmen halte bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.  
G. Kohlig.

Die Conditorei-Waaren-Ausstellung von Franz Heckert, früher A. Schelling, Markt Nr. 17,

empfehlte sich in reichhaltigster Auswahl einem geehrten Publicum zur gütigen Beachtung. Die so beliebten National-, Vanille-, Freimaurer-, Princes Royal- und Chocoladkuchen in Packeten à 5 S<sup>gr</sup> halte stets frisch vorräthig. Bestellungen auf Christwecken, Torten, Bienenkörbe, Baumkuchen (von 1<sup>1/2</sup> R<sup>th</sup> an) werden jederzeit bestens ausgeführt. Honigkuchen in allen Sorten.

Verlag von Hermann Tausch in Halle.

Schimmelgasse Nr. 5a.

Durch alle Buchhandlungen ist zu beziehen:

## Ferdinand Freiligrath

Dichtung und Dichter.

Eine Anthologie.

47 Bogen 8. Auf feinstem Velinpapier, brosch. 2 Thlr. 15<sup>1/2</sup> S<sup>gr</sup>. Eleg. gebunden mit Goldschnitt und Goldprägung 3 Thlr.

Die Stellung, welche der geseierte Herausgeber unter den Dichtern Deutschlands einnimmt, macht eigentlich jede Empfehlung obiger Anthologie überflüssig. Schon der Titel deutet an, daß das vorliegende Buch keine Anthologie im gewöhnlichen Sinne sein soll. Was dieses Werk ganz besonders auszeichnet, ist der wissenschaftliche und ideale Werth der Zusammenstellung. Während hier nämlich nach einer Seite hin alle Stimmungen des Dichtergemüthes, alle Anschauungen des Dichtergestirns vertreten sind, charakterisirt eine andere Reihe von Liebern die Elemente und die Formen der Dichtung, als solcher, so wie die Persönlichkeiten der Dichter. Auf diese Weise findet der Leser hier in unmittelbar künstlerischer Gestalt verbunden: Poesie und Poetik, Mustersammlung und Dichtercharakteristik.

Meine Weihnachtsausstellung von Klempnerwaaren bietet eine große Auswahl von passenden Festgeschenken für Jung und Alt. Insbesondere mache ich aufmerksam auf Moderatenlampen in reicher Bronze und eleganter Porzellanmalerei, Stellanpen zu Solar- und Brennöl-, Wand-, Hand- und Küchenlampen, Kaffeebretter, Brodkörbe, Wachstochbüchsen, Leuchter und div. lackirte Blech- und Messingwaaren, kleine Küchen und Kochmaschinen, Zinnfiguren, Kronleuchter, kleine Lampphen und praktische Dillen an Tannen und Christbäume, womit ich mich einem geehrten Publicum unter Zusicherung größter Billigkeit empfehle.

F. Mischke, Klempnermeister,

Leipzigerstraße Nr. 22, vis à vis der Pöngwandlung B. Franke.

Mit herzlichster Bitte für die vielen zum Theil verwaiseten armen Kinder unserer Volksschule, trete ich zu dieser lieben Weihnachtszeit wieder vor alle, denen Freude zu bereiten Freude ist und erluche um eine Spende zur Beschönerung. Der Herr, der in früheren Jahren die Herzen willig machte, wolle mir bitten helfen. — Gaben an Geld und Naturalien werden dankbarst entgegengenommen bei den Herren: **Kustos Kaiser, Kantor Köfer, (Neumarktschule), Lehrer Tiefeler, Alter Markt 1, und bei**

**Haupt,**  
im Volksschulgebäude, Neue Promenade 17.

### Bekanntmachung.

Die am hiesigen Gymnasium vacant gewordene siebente ordentliche Lehrerstelle, mit welcher das Cantorat an der St. Catharinen- und der St. Pauli-Kirche verbunden und die mit einem Einkommen von circa 800 R<sup>r</sup> nebst Dienstwohnung dotirt ist, soll des baldigsten durch einen Litteraten wieder besetzt werden, der die Facultas für wissenschaftlichen und sprachlichen Unterricht in den unteren und mittleren Klassen eines Gymnasiums, sowie die theoretische und praktische Befähigung besitzt, nicht nur den Gesangunterricht in der Schule, sondern auch größere Kirchenmusiken zu leiten und hierzu einen Gesang- und Instrumental-Chor auszubilden.

Qualifizierte Candidaten, welche auf diese Stelle reflektiren, wollen unter Einreichung ihrer Zeugnisse binnen 4 Wochen sich bei uns melden.  
Brandenburg, den 4. December 1862.

Der Magistrat.

### Haus-Versteigerung in Gera.

Das den unterzeichneten Geschwiftern **Vogel** gemeinschaftlich gehörige, in der Schloß-Straße zu Gera, unweit des Bahnhofes und der Post gelegene, mit Thoreinfahrt, großem Hof und Seitengebäuden versehene Wohnhaus (Haus-Nr. 19), in welchem seit länger als 50 Jahren Branntwein-Destillation und Schank-Schwunghaft betrieben worden ist, soll der Ertheilung halber

**Dienstag den 30. December d. J. Nachmittags 2 Uhr** im Hause selbst meistbietend versteigert werden.

Die diesfälligen Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht werden, sind aber auch schon von heute ab bei den unterzeichneten Geschwiftern zu erfahren.

Gera und Lützen, den 26. November 1862.  
Die Geschwiftern **Vogel**.

### Zur Beachtung!

Wer in den Zeiten des Materialismus nicht seinen Geist verkommen lassen will, wer gute Bücher, die das Herz erfrischen und stärken für alle Zeiten des Lebens und seiner Wechselfälle zur Lektüre sich aneignen will, dem kann ich rathen, seinen Blick auf die drei, bereits oft und mit Recht empfohlenen Bücher der Frau **Julie Burow** zu richten. „Herzensworte“, eine Mitgabe auf dem Lebenswege, „Blumen und Früchte“ deutscher Dichtung, und „Denksprüche“ für das weibliche Leben. Die Verfasserin, als erste Schriftstellerin des Albums für Frauen, hat hier ihren lieben Freundinnen Geschenke gemacht, die mit ihrem Inhalte die prächtvollsten Schmuckkästen und ihrem sonstigen eillen Lande weit, weit überstrahlen; bei diesen Büchern entspricht ihrem Innern auch die äußere glänzende Ausstattung; beides, so wie der Preis von 1 R<sup>r</sup> 15 S<sup>r</sup>, berechtigt zu ihrer Empfehlung als Festgeschenke.  
Dr. **Conz**.  
Vorhändig in der **Diefferichs** Buchhandlung in Halle.

In einem hiesigen **Commissions-, Spedition- u. Producten-Geschäft** findet ein mit der nöthigen Schulbildung versehener junger Mann am 1. April Stellung zur gründlichen Erlernung des Handels. Näheres durch **Ed. Stückrath** in der Exped. d. Ztg.

Auf dem **Rittergute Dieskau** soll zu **Ostern 1863** ein, aber nur mit ganz guten Attesten versehener Hofmeister engagirt werden.

**Veränderungs halber bin ich gesonnen, mein zu Zaasch gelegenes Nestgut mit einem großen Garten, welches sich für Stellmacher, Sattler und Fleischer eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber können mit mir in Unterhandlung treten. F. Zeidel in Zwebendorf.**

### Schnellklärung trüber Flüssigkeiten.

Sofortige glanzhelle Klärung trüber Flüssigkeiten, namentlich: Wasser, Wein, Spirituosen, Bier, Cyder, Essig, Säfte, Lauge u. s. w. — **Alärmasse**, welche nicht verloren geht und immer wieder zu gebrauchen ist, das Pfund à 1 1/2 R<sup>r</sup>. — Apparate, aus feinstähnlicher Masse, welche von Säuren nicht angegriffen werden und leicht zu reinigen sind, zu 30–60 Quart pro Stunde, incl. Alärmasse für 5 R<sup>r</sup>, dergleichen Apparate zu 1–2 Eimer pro Stunde für 10 R<sup>r</sup>, zu 2–4 Eimer pro Stunde für 20 R<sup>r</sup>, gegen Nachnahme oder Franco-Einfendung der Beträge. Apparate für den Hausgebrauch à 3 R<sup>r</sup>.  
Freiburg a. d. U. in Thüringen.

G. Rawald.

Mein Lager von:  
**Glacé- u. Waschleder-Handschuhen** mit u. ohne Futter,  
**f. französischen Buckskin-Handschuhen** für Damen mit Stulpen u. Aufschlägen,  
**Shlipsen, Cravatten, Winter-Tücher u. Shawls** in den neuesten Mustern halte bestens empfohlen.

**W. Dan,** Brüderstrasse 18,  
Handschuhfabrikant.

Mein **Galanterie-, Korb- und Spielwaaren-Lager** halte hiermit bestens empfohlen.

**Hermann Rüffer,**  
große Steinstraße Nr. 67.

## Hermann Berner

Sortiments- und Antiquariats-Buchhandlung

Nr. 8. große Ulrichsstraße Nr. 8.

empfehle fein reichhaltiges Lager zu Weihnachts-Geschenken sich eignenden **ABC- und Bilderbüchern, Jugendchriften** für jedes Alter — **Classikern** in eleganten Einbänden — und **Werken** aus allen Wissenschaften.  
Verzeichnisse werden gratis ausgegeben.

Eingel. Mittelheilung für die Herren Lektze und das Publikum!

Die blutreinigende, verbünnende, schleimlösende Wirkung, welche einen günstigen Erfolg bei

**Leber-, Nieren-, Brust-, Blasen-, Unterleibsbeschwerden, Scropheln, Drüsenanschwellungen, Knoten der Lungen, Bleichsucht, weißen Fluß**

durch den Gebrauch von **Württemberg's Alpen-Kräuter-Honig** \*) von

**Spielhagen & Comp.** in Berlin hat, — selbst da, wo **Bäder, Brunnen** u. erfolglos waren — wird lediglich durch dessen heilkräftige, naturgemäße Zusammensetzung, Pflanzenäfte, Honig u. erzielt, und fügen wir uns dabei nicht allein auf die Aussprüche ärztlicher Autoritäten und das in Nr. 251 der minister. Zeitung von 1861 erschienene wissenschaftliche Gutachten, sondern auch auf die von Tausenden gegebenen mündlichen wie schriftlichen günstigen Zeugnisse.

\*) Flaschen à 1/2 und 1 R<sup>r</sup> im Haupt-Depot bei:

**Ferd. Hille** in Halle a. S.,

wofelbst auch eine Broschüre à 2 1/2 S<sup>r</sup> zu haben ist.

Sieben erschien im Verlage von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig:  
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

## Robinson der Jüngere.

Von **J. D. Campe**.

Octav-Ausgabe. 62. Auflage. Cartonirt 16 S<sup>r</sup>.  
Illustrierte Pracht-Ausgabe mit 50 Holzstichen, nach Zeichnungen von Prof. Ludwig Richter. 63. Auflage. Geh. Preis 1 R<sup>r</sup> 15 S<sup>r</sup>.

Bei Ankündigung neuer Auflagen dieser unübertroffenen Jugendschrift für die bevorstehende Weihnachtszeit, warnen wir das Publikum vor einer Fälschung, indem unter dem unbedeutenden Titel: „Campe's Robinson Crusoe des Älteren wunderbare Schicksale zu Wasser und zu Lande“ ein Auszug aus dem alten englischen Robinson von Deloe, dessen Original in England 1719 erschien, ausgeben wird.

### Hammel-Auction.

50 Stück **Masshammel** sollen am Freitag den 19. d. M. Nachmitt. 2 Uhr in Pöschken zu 5 St. meistbietend verkauft werden in **Schwoitsch** bei Gräbers.  
**Ferd. Knauer.**

Altes **Supseisen** u. andere alte Metalle kaufen zu den höchsten Preisen

**J. G. Mann & Söhne.**

Ein fettes **Schwein** zu verkaufen in Siebichenstein Nr. 16a.

**Photographie-Albums** in den neuesten Dessins, vom billigsten bis zum feinsten, **Vorremontais, Cigaren- u. Cuis, Brief-, Wechsel-, Geld- u. Briefmarken-Taschen, Briefmappen, Reise-notenfaßes, Arbeitstaschen u. Kober** für Damen in größter Auswahl bei **Brüderstraße Nr. 16.**

**Carl Haring.**

Sieben erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen, in Halle durch **G. Anton**, Buchhandlung des **Waisenhauses**, **Lippert'sche** Buchhandlung, **H. Mühlmann**, **S. Petersen**, **Pfeffer'sche** Buchhandlung, **Schroedel & Simon**:

**Auf der Universität.**

Von **Th. Storm.**

broch. 2 1/2 *fl.*, eleg. gebd. 1 *fl.*  
Th. Storm, seit Jahren in aller Gebildeten Munde und Herzen, hat durch diese seine neueste und bedeutendste Novelle ein frisches, dauerndes Reiz in seinen Dichtertranz geschlungen. Durch ihre elegante Ausstattung eignet sich die Novelle vorzüglich zu einem passenden Festgeschenke.

Münster. **G. C. Brunn'sche** Buchdruckerei.

**Für Eltern und Erzieher!**

Für das bevorstehende Fest empfiehlt sich als passendes Geschenk ein soeben in gefälligster Ausstattung erschienenen Werkchen: **Das Turnen in den Spielen der Mädchen.** Eine Auswahl nützlicher und passender Jugend- und Bewegungsspiele. Zur geistigen und körperlichen Erholung des jüngeren Mädchenalters, wie als Beitrag zu einer naturgemäßen Jugenderziehung bearbeitet von **Dr. Moritz Koss.** Mit 16 Tafeln Abbildungen und Spielliedern. Dresden, 1862. Preis 20 *Ngr.*

Wenn eine wissenschaftliche Autorität, Prof. Dr. med. **G. Richter**, die Frage: „Sollen denn die Mädchen und Frauen auch turnen?“ auf wissenschaftliche Weise beantwortet, dahin beantwortet: „Ja, sie tun es! Turnen macht schön!“ zu glauben wird, daß dies neue Werk des Herrn Dr. Koss dieselbe günstige Aufnahme finden wird, wie seine von 2 Jahren erscheinenden **Turnspiele für Knaben** (Preis: 12 *Ngr.*), deren Verkauf u. A. auch für Schulbibliotheken und Schulfonds von den K. Regierungen zu Potsdam und Stargard verordnet wurde. — Beide Werkchen sind in allen Buchhandlungen zu haben.

**Zur gefälligen Beachtung.**

Allen Kranken, die meine ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen, diene zur gefälligen Beachtung, daß ich jeden Tag bei Antritt des 9 Uhr-Buges auf dem Bahnhofe in K. Str. zu sprechen bin, und auch Wagen bereit stehen, die nach Langenberg und zur richtigen Zeit wieder zurückfahren. **Dr. Blau**, prakt. homöopath. Arzt und Direktor der Wasserheilanstalt in Langenberg.

**Dr. Eduard Meyer** in Berlin, Krausenstr. 62, wird fortfahren, Auswärtige brieflich zu behandeln, die ihre durch **geschlechtliche Ursachen**, Schwächezustände u. verfallene Gesundheit bald und dauernd wieder beseitigen wollen.

**Hülshergs**, vom Ministerium der Medic. Angel. approbirte **Tannin-Balsam-Seife** stets frisch bei **F. Laage & Co.**, Herrenstr. 11.

Eine kleine Partie **61er Smyrn. Rosen** habe billig zum Verkauf gestellt. **F. H. Bünge.**

**Trockene Hefe** in jedem Quantum täglich frisch bei **Theodor Eisentraut.**

**Wall-Nüsse**, Rheinische, empfiehlt **Theodor Eisentraut.**

**Bairischen Sahnenkäse** in schönster Qualität billigt bei **Theodor Eisentraut.**

**Petroleum (Etrinöl)** raff. erhielt **Theodor Eisentraut.**

**FRANCO-(BRIEF-)MARKEN. — TIMBRES-POSTE. — POSTAGE-STAMPS.**  
Verkauf von Briefmarken aus allen Ländern und Welttheilen zu billigsten Preisen. (Vollständige Verzeichnisse von über 100 Arten, als Preiscurant dienend, à 10 *Ngr.*)  
(Kleine Sortimente, zur ersten Anlage einer Sammlung von 50 verschiedenen Marken für 15 *Ngr.*, von 100 Stück für 1 *Thlr.* 15 *Ngr.*, von 200 Stück für 5 — 8 *Thlr.* u. s. w.)

**Briefmarken-Albuns in eleganten Einbänden**

in 5 verschiedenen Ausgaben: No. 1 in Callico mit Deckelpressung, à 16 *Ngr.* — No. 2 degl. mit vergoldeten Decken, à 25 *Ngr.* — No. 3 degl. mit Schloss und Goldschnitt, à 1 *Thlr.* 10 *Ngr.* — No. 4 in Chagriner-Prachtband mit Goldschnitt, Schloss und Stahlknäpfen, à 2 *Thlr.* 20 *Ngr.* — Wohlfeile Ausgabe (ohne Text) cartonnirt à 16 *Ngr.*  
Briefe und Gelder werden franco erbeten. — Eingehende Aufträge werden sofort effectuirt. — Offerten zum Ankauf von Franco Marken sind jederzeit willkommen.  
**Zschiesche & Köder,**  
Antiquitäten- und Münz-Geschäft  
in **Leipzig**. (Königsstr. 25.)

**G. Wuttig,**  
Buchhändler in **Leipzig**.  
(Poststrasse 13.)

**Neujahrs-Gratulationskarten,**

erste und auch äußerst scherzhaft, empfang und empfiehlt das Neueste und Eleganteste in reichster Auswahl

die **Papierhandlung von H. Pauly,**  
große Ulrichsstraße 49.

**Weihnachtsbücher für die Jugend.**

Verlag von **R. Thienemann** in Stuttgart.

Die Tendenz des **R. Thienemann'schen** Verlags: nicht nur schöne, sondern wirklich gute Kinderschriften, — **Kinderschriften** im besten Sinne des Wortes, zu produciren, hat demselben in den weitesten Kreisen, bei Eltern und Lehrern, namentlich auch bei den Kindern selbst, einen glänzenden Ruf und die freundlichste Theilnahme erworben; auch dessen neueste Publikationen zeichnen sich in gleicher Weise durch ihre reiche Ausstattung wie durch die Gebiegenheit des Inhalts auf's Vortheilhafteste aus. Vornehmlich sind nachstehende Bücher, welche in jeder Buchhandlung zur Einsicht vorliegen, bestens zu empfehlen:

**Die 12 Monate des Jahres.**

Ein Jugendkalender in Wort und Bild, von **Leonhard Diefenbach.** 40. In prächtvollstem Umschlag gebunden. 2 *fl.*

Seine Anmuthung glauben wir behaupten zu dürfen, daß es bis jetzt kein deutsches Bilderbuch giebt, das dem gegenwärtigen an Schönheit und Reichhaltigkeit gleichkommt, keines, das kindlichen Bunter mit Reiztheit des Gedächtnis so harmonisch verbindet, und den Schönbetriffen bei den Kindern zu gewöhnen so geeignet ist, wie dieses. Dasselbe enthält 48 reizend gezeichnete, in Farbendruck und sorgfältigsten Holzeintaus gezeichnete, Bilder, welche den ganzen Jahreslauf, nämlich Alles, was die Kinder des Jahr über erleben und beobachten, in der lieblichsten Weise darstellen. Jede Scene ist von einem Verse in heiteren, leichtfaßlichen Reimen begleitet.

**Kindermährchen**, parden. Von **Ludwig Kies**, Pfarrer. Mit 8 colorirten Bildern. 18 *fl.*

**Naturgeschichte der drei Reiche.**

Ein Bilderbuch für artige Kinder. In schönem, buntem Umschlag. 24 *fl.*  
Inhalt: Taf. 1. Jähne Säugethiere. Taf. 2. Wilde Säugethiere. Taf. 3. Raubvögel. Taf. 4. Singvögel. Taf. 5. Hausvögel. Taf. 6. Amphibien. Taf. 7. Fische. Taf. 8. Schmetterlinge. Taf. 9. Insekten. Taf. 10. Krebse, Conchylien, Würmer. Taf. 11. Pfl. Taf. 12. Mineralien. Taf. 13. Pflanzen. Taf. 14. Mineralien und Versteinerungen.

**Thierbilder, nach den Zonen geordnet.**

Ein Bilderbuch für Kinder gezeichnet von **F. Specht.** 22 1/2 *fl.*  
Inhalt: Taf. 1. Kalte Zone von Europa, Asien und Amerika. Taf. 2. Gemäßigte Zone von Europa. Taf. 3. Gemäßigte Zone, europäische Asien. Taf. 4. Gemäßigte Zone von Nord-Amerika. Taf. 5. Gemäßigte Zone von Asien. Taf. 6. Südliche und gemäßigte Zone

von Süd-Amerika. Taf. 7. Heiße Zone von Mittel-Amerika. Taf. 8. Heiße Zone von Asien. Taf. 9. Heiße Zone von Afrika. Taf. 10. Heiße Zone von Afrika. Taf. 11. Heiße Zone von Australien.

**Von Herzen.** Ein Buch für liebe Kinder. der. Von **G. Wandel.** Mit 80 Holzschnitten. 18 *fl.*

**Die Gefahren der Wildniß.**

Eine Erzählung für die reifere Jugend. Nach dem Engl. bearbeitet von **Franz Hoffmann.** Illust. von **Nothbart.** geb. 1 *fl.*

**Conanohet.** Eine Erzählung für die reifere Jugend. Nach dem Engl. von **J. K. Cooper** von **Franz Hoffmann.** Illust. von **Nothbart.** geb. 1 *fl.*

**Gulliver's Reisen** in unbekannte Länder. Für die Jugend bearbeitet von **Franz Hoffmann.** Illust. von **Nothbart.** geb. 22 1/2 *fl.*

**Das ganze Einmaleins** in lustigen Reimen u. Bildern. Von **Leonh. Diefenbach.** 22 1/2 *fl.*

**Das ganze ABC** mit lustigen Reimen und Bildern. Von **Leonh. Diefenbach.** 25 *fl.*

**Der kleine Schmetterlingsammler.** Mit vielen vorzüglichen Abbildungen und Anleitung, Schmetterlinge zu fangen, aufzuspannen und aufzubewahren. 25 *fl.*

**Strawwelpeter's Neu' u. Befehring.** Allen Kindern zur Lust und Belehrung. 11 *fl.*

Zu Bestellungen empfiehlt sich die **Pfeffersche Buchhandl. in Halle.**

**Nr. 90 Leipzigerstraße Nr. 90**

**Buchhandlung von B. Francke**

empfehlen ihr großes Lager der feinsten und modernsten Fußgegenstände.



**Lilione**

ist von dem k. preuß. Ministerium für Medicinal-Angelegenheiten geprüft und besitzt die Eigenschaft, der Haut ihre jugendliche Frische wiederzugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Sommerprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Pockenflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, so wie Rötthe auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu entfernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt, und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis pro ganze Flasche 1 *fl.*, halbe Flasche ohne Garantie 17 1/2 *fl.*  
Erfinder: **Nothe & Co.** in Berlin, Kommandantenstraße 31.  
Die Niederlage befindet sich für Halle bei Herrn **W. Hesse**, Schmeerstraße Nr. 36, für Eisen bei Herrn **Carl Reichel.**



**Aus der Provinz Sachsen.**

— Merseburg, d. 9. December. Nach einer zweitägigen, mit Ernst und Würde geführten Debatte beendigte heute der hier verordnete Provinzial-Landtag die von ihm durch das Allerhöchste Propositions-Decret vom 27. October d. J. geforderte Berathung der Grundzüge, nach welchen die bestehende Kreisordnung zu reorganisiren ist. Im Allgemeinen wurden zwei verschiedene Ansichten über die Umbildung der Kreisordnung geltend gemacht. Die eine war im Wesentlichen auf Beibehaltung der Grundzüge der jetzigen Kreisordnung, unter Aufrechterhaltung des Vorkommensrechts für die Rittergutsbesitzer, mit einigen, durch die Umstände gebotenen Modificationen, die andere auf die Annahme des von der königlichen Staatsregierung bei dem Herrenhause in der Session des Jahres 1862 eingebrachten Entwurfs einer Kreisordnung unter Amendment einiger Theile seines Inhalts gerichtet. Keine dieser Ansichten erlangte die für die Annahme von Gesetzentwürfen erforderliche Majorität von zwei Dritttheilen der Stimmen der Versammlung. Wenn somit ein Beschluß in der einen oder anderen Richtung nicht zu Stande kam, so entschied sich doch die, durch die einseitige Abstimmung der städtischen und bäuerlichen Abgeordneten herbeigeführte Majorität der Versammlung von wenigen Stimmen für die Annahme der im großen Ganzen in dem Entwurfe pro 1862 niedergelegten Grundzüge der künftigen Kreisordnung. — Nach Beendigung der Begutachtung der Kreisordnung schritt der Landtag in seiner heutigen Sitzung noch zur Berathung eingegangener Petitionen. In Folge derselben wurde die Befürwortung des auf Herstellung eines Schiffahrtskanals zur Verbindung des Rheins mit der Weser und Elbe gerichteten Gesuchs der Kaufmannschaft zu Magdeburg bei der königlichen Staats-Regierung einflüßig beschloßen und einem Interessenten der Landfeuer-Societät des Herzogthums Sachsen aus Billigkeitsrücksichten eine entsprechende Entscheidung für sein abgebranntes, zwar Behufs der Versicherung bei der gedachten Societät abgeschätzt, aber noch nicht zur wirklichen Versicherung gelangtes Gebäude gewährt. — Schließlich beschäftigte sich heute noch der Land-

tag mit der Prüfung mehrerer vorgelegenen, an den königlichen Landtags-Commissarius gerichteten Denkschriften.

**Singakademie.**

Dienstag den 16. Decbr. Abends 7 Uhr erste Probe mit Orchester im Saale zum Kronprinzen.

**Fremdenliste.**

Angelommene Fremde vom 13. bis 15. December.  
**Kropfplatz.** Hr. Rittergutsbes. u. Ober-Präsident a. D. v. Wedell a. Piesdorf. Hr. Amtm. Felber a. Brandenb. Hr. Architekt Hähner a. Berlin. Dir. Hr. Kaufm. Walthar a. Grimma, Diekmann a. Leipzig, Löwenstein a. Hamburg.  
**Stadt Zürich.** Die Hr. Amtm. Blumenau u. Gem. a. Polleben, Bodenstein u. Gem. a. Groß-Dörner. Die Hr. Kaufm. Amberg a. Köln, Wenzel a. Gernrode, Penacker a. Hermsdorf, Böhm a. Stuttgart, Wäber a. Leipzig, Kahl a. Herforden. Hr. Apoth. Bergers a. Berlin.  
**Goldner Ring.** Hr. Prof. Bernheim a. Wien. Hr. Amtm. v. Trampo a. Pommern. Die Hr. Kaufm. Luge a. Burg, Dammberg a. Hamm, Wablmann a. Griefswalde, Kipping a. Halberstadt. Hr. Bannt. Kühn a. Würzen.  
**Goldner Löwe.** Hr. Secr. Kellg a. Swinemünde. Hr. Maschinenbauer Barthold u. Hr. Dr. phil. Leyp a. Berlin. Hr. Lehrer Eisenberg a. Wittensberg. Die Hr. Kaufm. Gebhardt a. Magdeburg, Klopfer a. Leipzig, Friederich a. Blauen, Weber a. Dresden.  
**Stadt Hamburg.** Hr. Rittergutsbes. v. Otto a. Carlsberg. Hr. Dr. phil. Hüde a. Trümen. Die Hr. Kaufm. Amende, Laferon u. Blumenthal a. Berlin, Bergmann a. Elberfeld, Blumenthal a. Breslau, Becker a. Brandenburg. Hr. Privat. Schramm a. Dresden.  
**Heine's Hotel.** Hr. Hof-Dir. Siebers u. Hr. Kellerer Stoschke a. Berlin. Hr. Secr. Scharte a. Erfurt. Hr. Factor Grab a. Brehna. Hr. Privat. Müller a. Hamburg. Die Hr. Kaufm. Sahlmann a. Fürth, Püg a. Köln, Wunderlich a. Dresden, Jacobi a. Berlin.

**Meteorologische Beobachtungen.**

	14. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck . . .	335,46 Par. L.	337,59 Par. L.	339,24 Par. L.	337,43 Par. L.	
Bar. d. d. . . .	2,00 Par. L.	2,40 Par. L.	2,07 Par. L.	2,16 Par. L.	
Rel. Feuchtigk. .	87 pCt.	84 pCt.	86 pCt.	86 pCt.	
Luftwärme . . .	1,6 G. Rm.	4,0 G. Rm.	2,0 G. Rm.	2,5 G. Rm.	

**Bekanntmachungen.**

Ein Verkaufstokal, welches sich sehr gut für einen Fleischer oder ähnliches Geschäft eignet, ist zum 1. Januar zu vermieten in Cröllwitz Nr. 3.

**Verkaufs-Anzeige!**

Ein Kunst-Instrument mit mechanisch beweglichen Figuren, sich sehr gut als Weihnachts-geschenk eignend; die Figuren darstellend: den Gen.-Feldmarschall Blücher, C. G. Benedowsky, Fritz mit dem Kriechlocke, Tochter des Regiments nebst Napoleon mit Fernrohr und verschiedene a. Figuren, ist zu verkaufen Hl. Ulrichsstr. 22 im Keller.

In der alten Promenade ist eine herrschaftliche Wohnung, 3 Stuben, K., Küche, Zubehör, mit Gartenpromenade, Waschhaus, Brunnen, sowie 2 kleinere Logis zusammen oder einzeln zum 1. April zu beziehen. Näheres Geiststraße 51 im Hof.

Bitte darauf zu achten, daß ich sämtliche Gipsfiguren unter Fabrik-Preis verkaufen will. Schmerstraße 23. A. Bartels.

Am Donnerstag Abend ein grauer Pelztragen abhanden gekommen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung vor dem Kirchthor Nr. 6.

Ein Herrenscheibisch, Nußbaum, Alterthum, steht zu verkaufen Hl. Schlamm Nr. 10.

**Dankfagung.**

Herr Oberdoctor Apel der hiesigen Königl. Chirurg. Klinik hat mich durch glückliche und schnelle Operation von dem grauen Star befreit und so mir das Augenlicht wiedergegeben; ich kann daher nicht unterlassen, Hrn. Dr. Apel meinen herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen und denjenigen der leidenden Menschheit aufs Wärmste zu empfehlen.  
Halle, den 14. Decbr. 1862.  
Gottlieb Schmidt.

**Gesuch.**

Ein praktisch gebildeter tüchtiger Deconom von anständiger Herkunft, 23 Jahr alt, militärfrei und gut empfohlen, sucht zum ersten Januar k. J. oder später unter bescheidenen Ansprüchen als Verwalter Stellung. Gef. Offert. unter M. T. 4. bes. Gd. Stuckrath in der Expedition d. Btg.

5000 Rthl werden zu Neujahr zu 5 % gesucht durch G. Martinus, Alter Markt 34.

**An Alle, welche kochen oder es noch erlernen wollen!**

Unzählige Male hat man von Hausfrauen die Klage gehört, dass alle Recepte in den Kochbüchern viel zu fein gehalten sind! — oder: dass die genaue Angabe der Zuthaten fehlt! — oder: dass die Zeit des Bratens, Schmorens, Kochens fehlt. Allen diesen Mängeln ist durch:

**Ritter's Manuscriptes Kochbuch,**

1670 Recepte und 80 Abbildungen, abgeholfen. — Die Verfasserin, eine in den weitesten Kreisen anerkannt tüchtige Köchin und auch Lehrerin der Kochkunst in Berlin hat ihre langjährigen praktischen Erfahrungen in diesem Kochbuche niedergelegt, — und hat dasselbe schon in Tausenden von Familien Eingang gefunden: denn es enthält die Kunst: billig und dabei doch schmackhaft zu kochen. — Dabei ist der Preis für das Buch so billig, dass es sich jede Familie anschaffen kann, nämlich nur — 1 Thlr. —

Bei H. Berner, gr. Ulrichsstrasse Nr. 8, sind jederzeit Exemplare vorrätzig, und wird das Buch besonders auch als passendes Weihnachts-Geschenk empfohlen.

Beste Rosinen à 1/2, 3 und 5 1/2 Pf empfehl

**Theodor Eberhardt.**

Kleine Stearinkerzen, bunt, an Christbäume, billigt bei Theodor Eberhardt.

Petroleum (Steinöl) doppelt raffinirt, à Quart 8 Pf, bei Theodor Eberhardt.

Ertrafein. Mocca-Coffee, das Vorzüglichste im Geschmack, gebrannt à 16 Pf, bei Theodor Eberhardt.

Sehr schönen weiß. Farin, à 16 1/2 Pf zum Backen ausgezeichnet, bei Theodor Eberhardt.

Ein gutes brauchbares starkes Arbeits-Pferd, Rappe, steht zu verkaufen im Gasthof zum schwarzen Adler, große Steinstraße Nr. 24.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Berderthau Nr. 13.

Gut schlagende Kanarienhähne sind in Auswahl zu haben Strohhoffische Nr. 31.

Wirthschafterinnen, Köchinnen und Haus-Mädchen such. Fr. Fleckinger, Hl. Schlamm 3.

**Bertha Graf geb. Markert,**  
Barfüßerstraße Nr. 16,

verkauft die noch vorhandenen Waaren, bestehend in Tuch- und anderen Damenputzen, im gänzlich zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

Ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener Pferdewärter — aber nur ein solcher — findet zum 1. Jan. guten Dienst. Fr. Lange's Söhne.

Bei Schroedel & Simon in Halle und in allen Buchhandlungen ist vorrätzig:

**Almanach**

für  
Kaufleute, Fabrikanten, Kapitalisten und  
Gewerbetreibende  
für 1863.

Der Almanach enthält ein Notizbuch auf alle Tage des Jahres auf Berlin-Schreibpapier gedruckt, nebst einem Anhang:  
Das Wichtigste aus der Geschäftswelt umfassend, enthaltend:

1. Von der Abfassung von Contracten, Verträgen, Urkunden, Dokumenten, Verschreibungen mit Formularen zu Kauf-, Mieths-, Lehr- und Bau-Contracten, Gesellschafts-, Lieferungs- und Dienst-Verträgen, Cessionen, Depositenscheinen, Pfandscheinen, Mithungen, Vollmachten, Testamenten und Schulverschreibungen.
  2. Von den Wechseln mit Formularen zu gezogenen und trockenen Wechseln, Steuernwechseln und Anweisungen.
  3. Von der Verjährung der Forderungen.
  4. Berechnung des Kapitals bei Actien, Obligationen u. c. u.
  5. Stempelzettel.
  6. Tabelle zur Reduction des Preuss. Gewichts in Zollgewicht.
  7. Tabelle zur Reduction des Zollgewichts in Preuss. Gewicht.
  8. Uebersichts-Tabelle der wichtigsten europäischen Maße und Gewichte.
  9. Getreidemaße.
  10. Flüssigkeitsmaße und c) Handelsgewicht.
  11. Münzvergleichungs-Tabelle.
  12. Europäische Goldmünzen-Tabelle.
  13. Interessen-Rechnung von einem Jahr und einem Monat.
- Preis in engl. Reinen gebunden mit reicher Deckenvergoldung, Fische und Bleistift 12 1/2 Sgr.

Ein mit den vorzüglichsten Empfehlungen versehener Hofmeister sucht zum 1. April k. J. Stellung u. erth Nachv. C. Nibel & Co., Hl. Ulrichsstr. 22.

Im Verlage von **L. Raub** in Berlin  
erschien und ist vorrätig in der Buch- und  
Kunsthandlung von

**Richard Mühlmann**  
in Halle a/S. (Barfüßerstr. 14.)

### Evangelische Predigten

von **W. Beyßlag**, Prof., Dr. th.  
1. Samml. 2. Aufl. Preis 20  $\frac{1}{2}$  Pf., geb. 27  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf.

2. Samml. Preis 20  $\frac{1}{2}$  Pf., geb. 27  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  Pf.  
Der Professor an der Universität Königs-  
berg, Dr. Weiß, sagt im Evang. Gemeinde-  
blatt: „Dies Predigtbuch ist keins von den ge-  
wöhnlichen. Man fühlt überall den vollen  
Peschlag erster, frischer, ungebrodener Begei-  
sterung, es weht überall der ideale Hauch selbst-  
ständiger, Harddurchdachter theologischer Anschau-  
ung. Die eigenthümlichsten unter diesen Pre-  
digen sind diejenigen, als deren Zweck man  
mit einem nicht seltenen Ausdruck der Predigten  
selbst die Verständigung über die dem Bewei-  
sungsweisen schwerer fasslichen und Zweifel erregen-  
den Glaubensartikel bezeichnen könnte. Wir  
können nicht dringend genug bitten, diese Pre-  
digen in die Hände derjenigen Gebildeten zu  
bringen, die einen Zug zum Evangelium haben  
und doch noch erst in seine Wahrheit eingeführt  
werden müssen. Auch bieten sie Geistlichen für  
eigne homiletische Arbeiten vielfache Anregung.“

Zu haben bei **Richard Mühlmann**  
in Halle a/S. (Barfüßerstr. 14.)

Eine sehr interessante Monographie über  
Weihnachten erschien kürzlich in dem Ver-  
lage von **L. Raub** in Berlin unter dem Titel:

### Weihnachten,

**Ursprung, Bräuche und Aberglauben**  
von Prof. Cassel, Lic. theol. Mit eviden-  
ten Gründen sind darin jene Annahmen wider-  
legt, wonach Weihnachten, wie man es bei allen  
Festen versucht, aus heidnischem Ursprung her-  
geleitet wird, ferner die Annahme, dass Weih-  
nachten occidentalischen und späteren Ursprungs  
ist. Die scharfsinnige und gelehrte Untersuchung  
führt den Leser zugleich in die Urgeschichte und  
Entstehungsweise der andern christlichen  
Hauptfeste ein. Der zweite Theil enthält eine  
große Fülle sinniger Bräuche und Sitten, be-  
sonders des deutschen Mittelalters, die sich auf  
Weihnachten beziehen, und ist es auch bei vielen  
dieser gelungen, jene Partei zu widerlegen, die  
die altehrliche Bräuche auf das Heidenthum  
zurückführen möchte, und den christlichen Cha-  
rakter derselben ans Licht zu stellen. Prof.  
Cassel, bekannt als der Verfasser der eddi-  
schen Studien, der Geschichte des Judenthums  
(Ersch & Gruber), besitzt durch seine aus-  
gebreiteten Kenntnisse der altjüdischen, christlich  
theologischen und altdutschen Literatur eine  
vorzügliche Befähigung zu diesem Werke. Geist-  
lichen hierd das Werk vieles Neue über den  
Ursprung der christlichen Feste und eine rei-  
che Fülle von Beispielen dafür, wie die christ-  
lichen Feste weidend und verklärend auf die  
Sitten des deutschen Volkes eingewirkt haben.  
Um jedem Gebildeten anziehend und belehrend  
zu sein, ist das Werk selbst in lebendiger  
Darstellung geschrieben, der gelehrte Apparat  
in die Anmerkungen am Schluss des Werkes  
verwiesen. Der Preis ist bei eleganter Aus-  
stattung ein überaus billiger (für 456 Seiten,  
28  $\frac{1}{2}$  Bogen, 28 Sgr.). Das Werk eignet sich  
sehr wohl zu einem Weihnachtsgeschenk.

Zur **Bäckerei** empfiehlt billigt:

f. Schmelzbutter,

Rosinen,

Corinthen,

Mandeln,

Citronat,

Citronenöl,

Alle f. Gewürze,

Zucker gem. u. in Broden,

sowie Trockene Hefe

Halle a/S. **Aug. Lehnert,**

Ober-Steinstr. 28.

### Pacht-Gesuch.

Ein Materialgeschäft auf dem Lande u. eine  
gute Gastwirtschaft zu pachten gesucht durch  
**G. Martinus**, Agent der Thuringia.

## Die Herren-Garderobe-Handlung von Albert Stütz,

kleine Steinstraße Nr. 2,

bringt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein Geschäft in allen Artikeln bei seinen  
Kunden und Geschäftsfreunden hierdurch in Erinnerung, obgleich kein angezeigter  
Ausverkauf, ich aber gern mein ganzes Lager räumen möchte, daher Preisstellung billigt.

### Illustriertes Kochbuch.

Scheibler's deutsches Kochbuch für alle Stände mit vielen Abbildungen  
versehen, neue vermehrte, 16. Aufl. Eleg. gebd. 1 Thlr. 7  $\frac{1}{2}$  Sgr.

Von allen Kochbüchern hat seit etwa 50 Jahren in der Frauenwelt das Scheibler'sche Koch-  
buch den ersten Rang behauptet. Praktisch und planmäßig bearbeitet, das Ziel im Auge hal-  
tend, gesunde, wohlgeschmeckende Kost mit Billigkeit zu verbinden!

Vorrätig in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle.

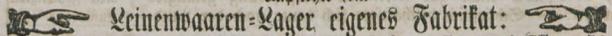
## August Paul, Kammachermstr., Schmeerstraße Nr. 5,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein Kamm-  
waaren-Lager mit allen nur möglichen in dies Fach schla-  
gender Artikel zu den möglichst billigsten Preisen, so wie  
eine große Auswahl Schildkrötkämme in allen Branchen.  
Das Neueste in Pariser Damenkämmen, Garnituren mit  
Gold und Goldsternen und Steinkohle, Angel- und ge-  
drehte Kämmen in Büffel, gelb und schildkrötirt.  
Kinderkämmen in 10 verschiedenen Sorten.

## C. A. Schnabel,

10. Markt 10 (Hôtel garni „Zur Börse“),

empfiehlt sein



$\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{3}{8}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breite Leinwand, rein Leinen-Creas à Elle v. 5-20  $\frac{1}{2}$  Pf.

Rein leinene Taschentücher à Dhd. von 1  $\frac{1}{2}$  bis 6  $\frac{1}{2}$  Pf.

Rein leinene Handtücher à Dhd. von 3  $\frac{1}{2}$  bis 10  $\frac{1}{2}$  Pf.

Rein leinene Tafelgedecke in Drell und Damast für 6 und 12 Personen à 3 bis  
20  $\frac{1}{2}$  Pf.

Rein leinene weiße Drell-Tischtücher à Stück von  $\frac{1}{2}$  bis 3  $\frac{1}{2}$  Pf.

Rein leinene Damast-Tischdecken in weiß, naturell und farbig, mit und ohne  
Fragen à Stück von 1  $\frac{1}{2}$  bis 4  $\frac{1}{2}$  Pf.

Bettdecken, Betttrell, Bettbarthen und Federleinen in rosa und streifig.

Bettbezugszeuge in Baumwolle, Halbleinen und rein Leinen.

Shirting, Dimiti, Pique, Halbleinen und Dreiviertelseinen.

Sackdrell, fertige Getreidesäcke, graues Leinen.

Sämmtliche Waaren werden stets nur aus den besten Garnen in bestmöglich-  
ster Güte angefertigt.

Während der Dauer des Weihnachtsmarktes ermäßige ich die Preise für sämt-  
liche Artikel nach Möglichkeit und bin, wie bekannt, stets bereit den Wünschen der geehr-  
ten Käufer in jeder Hinsicht entgegenzukommen.

## Weihnachts-Anzeige.

Als zu Weihnachts-Geschenken passend empfehle einem geehrten Publikum mein vollständig  
assortirtes Lager von **Fussstapeten** in Wolle und Wachstuch, **Cocos-Matten** und  
**Abtretern**, deutschen, englischen und französischen **Plüsch-Sophateppichen**,  
von 6  $\frac{1}{2}$  pr. Stück an, dergl. **Pult-** und **Bettvorlegern**, **Angorafellen** mit  
und ohne Konten, **Angora-Lampentellern**, **Angora-Gesundheitssoh-**  
**len**, **Filz-**, **Haar-** und **Korksohlen** von 2  $\frac{1}{2}$  pr. Paar an; **Tisch-** und  
**Commodendecken** in **Damast**, **Imperial**, **Cachenir**, **Rips** und **Ve-**  
**lour**; **Reitdecken** von **Filz**, **Kyrsey** und **engl. Leder**; **Schlaf-**  
**Pferdedecken** in allen Größen; **Reisedecken**, einfache und doppelte, in verschie-  
denen Mustern und Farben; **Kalmuckdecken** von 1  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  pr. St. an; **Rock-** u.  
**Gesundheitsflanellen**, in weiß und farbig, sowie **abgepassten Damen-**  
**röcken**; **Luxemburger** und **englischen Herren-** und **Damen-**  
**Gesundheitsjacken** und **Unterbeinkleidern** in **Wolle**, **Vigogne** und  
**Seide**; **wollenen Oberhemden** mit Einsätzen von **Wolle** und **Seide** von  
3  $\frac{1}{2}$  pr. St. an, dergleichen von **Shirting** pr.  $\frac{1}{2}$  Dhd. 5-8  $\frac{1}{2}$  Pf., mit **leinene**  
**Einsatz** pr.  $\frac{1}{2}$  Dhd. 9-12  $\frac{1}{2}$  Pf. und **rein leinene** von 10  $\frac{1}{2}$  pr.  $\frac{1}{2}$  Dhd. an;  
**Nachthemden** von **Nessel**, **Shirting** und **Leinen** für Erwachsene und Kinder  
jeden Alters; **abgepassten Wachsbarchentdecken** für **Fortepianos**,  
**runde Tische**, **Toiletten** u. **Commoden**; **echt französischen Gum-**  
**mischuhen** und sehr dauerhaften **Haarburgern**, ältere Jahrgänge, von 10  $\frac{1}{2}$  pr.  
Paar an; **abgepassten Schuh-** und **Pantoffelblättern** in **Plüsch**, **Velour**  
und **Rips**; **gemalte Rouleaux** von 10  $\frac{1}{2}$  pr. Stück an, **Tapetenrouleaux**  
von 5  $\frac{1}{2}$  pr. Stück und die so beliebten **Holzrouleaux** in allen Größen.

## Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Welches Geschäft bietet den Käufern die größten Vortheile?

Offenbar große Steinstraße Nr. 2.

Aus besonderer Veranlassung verkaufe ich die besten **Lederwaaren**, welche an Eleganz  
und Feinheit den Wiener und Pariser nicht nachstehen, 50% billiger als gewöhnlich; somit  
wird dem geehrten Publikum die Gelegenheit geboten, werthvolle Weihnachtsgeschenke ohne we-  
sentliche Kosten zu beschaffen,

**L. Frost.**

Eine gesunde Amme vom Lande wird gesucht Leipzigerstr. Nr. 7, 2 Tr.

# Mathilde Lehmanns

## Grosse Weihnachts-Ausstellung

in allen nur möglichen Coiffüren, Hauben und Ballsachen, besonders eine Partie höchst elegante Hüte steht zum Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Meine beiden Lager ächter Havanna und Bremer Cigarren,

Markt Nr. 10 (Hôtel garni) und Rannische Strasse Nr. 2,

bestens empfehlend, bemerke, daß dieselben ein so vollständiges Sortiment enthalten, daß ein Jeder der geehrten Consumenten in allen Hinsichten auf's Vorzüglichste zufrieden gestellt werden wird.

H. M. Zickmantel.

## Julius Bawack, Leipzigerstr. 103, im gold. Löwen,

empfehlend sein wohlfortirtes Pelzwaaren-Lager und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu billigen Preisen. Gummischuhe in allen Größen, sowie Herren-Mützen, Stöcke, Geld- und Jagdtaschen, um damit zu räumen, zu auffallend billigen Preisen.

Heute verlegte das Haupt-Geschäft nach meinem Grundstücke große Klausstraße Nr. 8 und bitte das mir bisher zu Theil gewordene Vertrauen auch ferner dahin zu übertragen, welches nach allen Seiten zu rechtfertigen bemüht bleibe.

Dies meinen werthen Kunden und Geschäftsfreunden zur gef. Beachtung.

Halle, den 13. Decbr. 1862.

Hermann Fritsch.

Weihnachtsgeschenke für Kinder, desgleichen für Erwachsene, empf. billigt C. F. Ritter, gr. Ulrichsstr. 42.

## Die Parfümerie-Handlung von G. Foese, Marktplatz,

empfehlend ihr auf das Reichhaltigste fortirtes Lager von deutschen, echt französischen und englischen Parfums.

Als neuesten Artikel empfehle ich Körbchen, enthaltend Fläschchen mit den feinsten Blumengerüchen gefüllt, sowie auch verschiedene Flacons in verschiedenen feinen Gerüchen, darunter auch echtes Patchouli von L. F. Piver, Boulevard de Strasborg à Paris; seine parfümirte Seifen von der Societé hygienique à Paris, Glycerine- und Honig-Seifen, sowie Parfums in starkem Gerüche von Low Son & Co., Benbow 330 Strand London.

Ferner halte ich als passende Weihnachtsgeschenke empfohlen: echte Pariser fein parfümirte Rosen- und Veilchen-Bouquets in verschied. Größen, Frucht-körbchen und Fruchtbäume, als: Apfel, Aprikosen, Johannisbeeren, Kir-schen, Weintrauben-Stöcke, von denen jede einzelne Frucht mit dem feinsten Blumengerüche gefüllt ist.

Auch habe ich eine große Auswahl von den echt Pariser Cartonnagen, gefüllt und ungefüllt.

Von den feinen Haarölen und Pomaden, sowie Räucherpulver, Räucher-Essenzen in den feinsten Wohlgerüchen halte ich großes Lager.

Außer allen feinen und feinsten parfümirten Seifen empfehle ich:

Dr. Borchardts Kräuterseife, Transparentseife,

Gebrüder Leders Erdnuß-Deliseife,

echt englische Windsor- und Veilchenseife,

Essbouquet, Bimstein-, Schwefel-, Theer-, Gallen- und Chinesische Seife. Auch Mandel- und gereinigte Cocoseife in Niegeln.

Im Verlage von L. Naub in Berlin ist erschienen und vorrätig bei

Richard Mühlmann

in Halle (Barfüßerstr. Nr. 14):

## Bengnisse von Christo.

Predigten von J. Müllensiefen.

I. Samml. 4. Aufl. 20 Sg., II. Samml. 5 Aufl. 20 Sg., III.—V. Samml. à 25 Sg. Die vier ersten Sammlungen bilden einen Jahrgang Predigten auf alle Sonn- und Festtage; jeder Band wird auch einzeln verkauft.

Müllensiefen's Predigten haben in wenigen Jahren sich so viele Freunde erworben, daß sie die verbreitetsten von allen sind, die von jezt Lebenden herausgegeben wurden. Sie verdanken diesen allgemeinen Anlang den Vorzüge, daß sie in einer gebildeten Sprache, die sich von aller alterthümlichen und absonderlichen fernhält, den religiösen Bedürfnissen der Gegenwart entgegenkommen, wie dies auch die nachfolgend abgedruckte Recension bekundet. Die Darmstädter Kirchenzeitung sagt über diese Predigtsammlung: „Der treue Zeuge predigt aus so innerlichem Glauben, in so ungeschämter Liebe, mit so reicher Seelenkenntniß, in so heilig schöner, oft gewaltig hinreißender Rede, daß wir diese Predigten in recht viele Familien-freie wünschen, auch in die Hände vieler angegebender und selbst gereifter Prediger.“

Feinste bairische Schmelzbutter in Kübeln u. ausgewogen, extra ff. Rafnade in Broden u. gemahlen, beste neue Clemens u. Smirn. Nofinen, neue prima Zante-Corinthen, große Mandeln, ff. genues Citronat, sowie alle feinen Gewürze empfehle zur Weihnachtsbäckerei zu den billigsten Preisen Aug. Apelt.

Beste jährungskräftige Preßhefe, täglich frisch bei Aug. Apelt.

Ein großer Theil schöner grüner Buchsbaum, circa 4 Kuber, liegt zum Verkauf auf dem Rittergut Wölfsien bei Merseburg.

Die erwartete Sendung Puppenköpfe ist eingetroffen und halte solche en gros u. en detail bestens empfohlen, sowie auch mein Lager von Glas-, Porzellan-, Steingut- u. Siderolithwaaren. G. Apelt in Halle a/S., gr. Märkerstr. 22.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen Pieskau Nr. 7.

Die größte Auswahl der geschmackvollsten Damen-Hüte, Hauben, Aufsätze, Pariser Blumen-Coiffuren empfiehlt zu soliden Preisen Adolph Jüdel jun., Brüderstraße 14, 1 Treppe.

## Albert Hensel (alte Post)

empfehlend zu passenden Weihnachts-Geschenken sein bekanntes Galanterie-Waarenlager einer gütigen Beachtung.

## Die Destillations-Anstalt von E. Förster, Leipzigerstraße Nr. 45.

### Schlummer-Punsch-Extract,

empfehlend das Feinste, was in dieser Art existiren dürfte.

Rum	von 10—40 Sg.	} das Quart.
Arac	= 15—30 =	
Cognac	= 30—50 =	
Punsch-Extract	= 15—30 =	
Alle Sorten Liqueure	= 10—25 =	

4 fette Ochsen und eine fette Kuh stehen zu verkaufen bei Kühne in Rumpin.

10 Stück jährige Frettchen hat zu verkaufen F. Deßner in Pöhnstedt.

## Bettdecken

weiß, roth und weiß, das Stück von 27 1/2  $\text{Lg}$  bis zu den allerschwersten Biquedecken  
empfehlen

**Robert Cohn.**

Mein schön sortirtes Lager weißer und bunter Gardinen empfehle zu Festzimmern  
noch zu sehr soliden Preisen.

**Robert Cohn.**

Garnirte Chenillen-Decke, à 25, 30 und 35  $\text{Lg}$  in großer Auswahl empfiehlt  
**Robert Cohn.**

## Emser Pastillen.

Pastilles pectorales et resolvantes d'Em.

Diese aus den durch Abdampfung des Emser Mineralwassers gewonnenen Salzen bereiteten  
Tabletten — bei Husten, Verschleimungen, Magenschwäche, Verdauungsstörungen u. wegen  
ihrer reizmildernden, lösenden, stärkenden und blutreinigenden Eigenschaften, durch ihre so  
vorzüglichen Wirkungen so sehr beliebt, sind wieder vorrätzig.

Dieselben werden in eiquettirten Schachteln, ca. 3 1/2 Loth schwer, 40 bis 45 Stück,  
à 30 Krz. per Schachtel, nur allein durch die Herzogl. Brunnenverwaltung zu Bad Em s versendet.  
Niederlage für Halle a. d. Saale bei den Herren Kersten & Dellmann,  
à 10  $\text{Lg}$  per Schachtel.

Herzogl. Nass. Brunnen-Verwaltung zu Bad Em s.  
Sapfacher.

Preiswerthe Cigarren in alter abgelagerter Waare halte zum be-  
vorstehenden Feste geneigter Beachtung bestens empfohlen.

**Aug. Lantzs.**

Cigarren- u. Taback-Handlung, Reunhäuser 6.

Neueste Spiele 1863.

Reinecke der Fuchs,

ein Würfelspiel. 15 Sgr. Pracht-Ausg. 1 1/2 Thlr.

Napoleon auf der Retirade,

ein Brettspiel. 15 Sgr. Pracht-Ausg. 1 1/2 Thlr. 2. Aufl.

Der Peter in der Fremde,

ein Würfelspiel. 15 Sgr. 5. Aufl.

Nothkäppchen und Schneewittchen.

15 Sgr. 7. Aufl.

Sonne, Mond und Sterne.

15 Sgr. 8. Aufl.

Nun gute Nacht, Grammatik!

oder: Die Kunst, die französische Sprache spielend zu erlernen. Ein Würfel-  
spiel. 5. Aufl. 7 1/2 Sgr.

Das Victoria-Spiel,

oder: So lernt man englisch. Ein Würfelspiel. 6. Aufl. 7 1/2 Sgr.

Lager hält die Buchhandlung Schroedel & Simon in Halle.

## Damentaschen.

Portemonnaies, Cigarrentaschen, Notizbücher, Taschenfeuer-  
zeuge, Haarbürsten, fein vergoldete Uhrketten, Manschettknöpfe emp-  
pfehlen billigst

**C. F. Ritter, gr. Ulrichsstraße 42.**

Gummischeuhe, Wärmesteine, Haarsohlen, Strohsohlen,  
Buckskinhandschuh empf.

**C. F. Ritter.**

Tischmesser, Löffel, Kaffeebretter, Vogelbauer u. empf.  
**C. F. Ritter.**

Große Holst. u. Ostender Austern heutiger

Lieferung.

Vorzüglich schönen geräucherten Rhein- und Weser-  
lachs,

Geräucherten Spickaal,

Fortwährend frisches Behwild,

Rechte Teltower u. Märkische Rübchen,

Neue Sardinien in Del a 1/4 Dose 12 1/2 Sgr.,

1/2 Dose 20 Sgr. u. 1/2 Dose 1 1/2 Thlr.,

Ananas in Zucker u. eigenem Saft in Gläsern,

Die ersten hochrothen wirklichen Messina- - Apfel-  
sinen empfiehlt

**C. Müller,**

Markt Nr. 2 u. Schülershof Nr. 7.

Große Auction von Gegenständen zu Weihnachtspräsenten  
passend.

Freitag den 19. d. M. Vormitt. 9 Uhr und Nachmitt. 2 Uhr u. folg. Tag ver-  
steigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 18 wegen Auseinandersetzung eine gr. Partie seine  
Winter- u. Sommergarderobe, als: Havelocks-Mäntel, Ueberzieher, Röcke, Hosen,  
Westen u. dgl. m. Ferner: Eine Partie f. Schuhe, Stiefeln und Hauschuhe für Damen  
u. Kinder (in beliebigen Posten), nebst 1 Wäschschrank, 2 Tafel- und Handwaagen, 9 Mille  
Cigarren, 8000 Stück Weinforte, 250 Mille Streichböyer, eine elegante Moderateur-  
lampe neuester Construction u. dgl. m.

**Brandt,** Kreis-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

Gebauer-Schwefelsche Buchdruckerei in Halle.

Anweis. zu Spielen m. 115 Bildern  
4  $\text{Lg}$ , 40 Bilder z. Nachzeichnen 3  $\text{Lg}$ , Spiel-  
u. Bilderbücher v. 3  $\text{Lg}$ , Naturgesch. f. II u.  
gr. Kinder 5  $\text{Lg}$ , Gedichtsamml. u. Erzähl. m.  
Bildern von 3  $\text{Lg}$  an, Verica, Atlanten, Clas-  
siker in Prachtband l. Catalog bei

**Veterien, Mittelstr.**

Mahagony-Moblement, sehr gut gehalten, ist  
zu verkaufen. Zu erfragen bei **Ed. Stück-  
rath** in der Exped. d. Bl. 3tg.

100, 200, 500, 600, 1000 bis 6000  $\text{Rp}$  zu  
4 1/2 Rabatt, sowie kleinere Posten auszuliefern  
durch den Agent **N. Rüffer**, Bahnhofsstraße.

## Stereoscopenbilder.

Wir erhielten soeben neue Zusendungen aus  
**Paris**, welche sich durch Schönheit auszeich-  
nen und empfohlen werden können.

**Halle. Schroedel & Simon.**

Schroedel & Simon in Halle

empfehlen in neuen Mustern

## Photographie-Album

à 11 1/2  $\text{Lg}$ , 22 1/2  $\text{Lg}$ , 25  $\text{Lg}$ , 1  $\text{Rp}$ ,  
1 1/2  $\text{Lg}$ , u. bis 12  $\text{Lg}$ .

## Stadt-Theater in Halle.

Repertoire.

Mittwoch den 17. Decbr. Vorleses Gast-  
spiel des **Hrn. Eichatschef** vom königl. Hof-  
theater zu Dresden: **Der Maurer und  
Schlöfer**, komische Oper in 3 Aufzügen  
nach dem Französischen von **Scribe**, Musik  
von **Auber**.

**Roger, Hr. Eichatschef, Irma, Fr. Mi-  
chaleiti, Mad. Bertrand, Fr. Mejo** aus Ge-  
fälligkeit.

NB. Die geehrten Abonnenten, welche ihre  
Plätze zu dieser Vorstellung zu behalten wün-  
schen, wollen ihre Billets Dienstag Nachmit-  
tag 2-4 Uhr in Empfang nehmen.

## Verlorenes.

Eine lange goldene Uhrkette mit  
**Broche** und **Skrallen** ist am **Sonntag**  
in der Nähe des Theaters **verloren ge-  
gangen**. Der ehrliche Finder wird gebeten,  
dieselbe gegen eine große Belohnung im  
**Theaterbureau, Kleiner Sandberg Nr.  
20**, wieder abzugeben.

## Dank.

Bei dem unerwarteten Umzug des bishe-  
rigen Lehrers **Hrn. Scheffler** am 11. d. Mts.  
von hier nach **Elben** können wir nicht unterlas-  
sen, für die liebevolle Behandlung und unermü-  
deten Unterricht, welcher der hiesigen Schuljugend  
zu Theil geworden, zu danken; ob es zwar der  
Lektüre nur kurze Zeit vergönnt gewesen, so konnten  
sie sich doch in wachsender Zunahme ihrer Kennt-  
nisse erfreuen; auch sind wir überzeugt, daß  
sich derselbe im hiesigen Orte Liebe und Achtung  
im vollen Maße erworben und wir hiermit un-  
sern herzlichsten Dank aussprechen.

Beesleben, den 12. Decbr. 1862.

Mehrere Gemeindeglieder.

## Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Nachmittag um 4 1/2 Uhr erfolgte  
glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Emma**,  
geb. **Otto**, von einem gesunden Töchterchen,  
zeige ich hiermit allen Verwandten und Freun-  
den ergebenst an.

Frauenprießnitz, d. 13. Decbr. 1862.

**F. Zeiter.**

## Todes-Anzeige.

Indem wir den am 10. December erfolgten  
Tod unsrer unvergesslichen Mutter, der Frau **S.  
R. Stüker** in **Nebra**, allen Freunden und  
Bekanntem hierdurch anzeigen, fühlen wir uns  
gleichzeitig gedrungen, für die vielen Beweise  
der Liebe, welche der Entschlafenen während  
ihrer langen Krankheit und bei dem Begräb-  
nisse zu Theil geworden sind, unsern ebenfo  
aufrichtigen als herzlichsten Dank zu sagen.

Die Hinterlassenen

in **Jüterbog, Magdeburg** und **Nebra**.

# Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.  
(Hallischer Courier.)

Politisches und  
für Stadt



Literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadebe  
Vierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thlr. 4 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 10 Sgr.  
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

Nr. 294.

Halle, Dienstag den 16. December  
Hierzu zwei Beilagen.

18

## Telegraphische Depeschen.

Paris, Sonntag d. 14. Decbr. Einem Telegramme aus Athen zufolge ist Lord Eliot mit einer Special-Mission daselbst eingetroffen, welche die Empfehlung König Ferdinand's von Portugal als Kandidaten für den griechischen Thron zum Zwecke hat; auch soll die Abtretung der ionischen Inseln an Griechenland in Aussicht gestellt sein.

Warschau, Sonntag d. 14. Decbr. In den Tagen des Novemberzwecks und dessen geheimen revolutionären. Jetzt sind eifrig jetzt aufrecht erhalten schau's die Barrieren passieren dürfen, ist a

Berlin, d. 13. Decbr. Dem Vorsitzenden des a. D. v. d. Schulen Magdeburg, den Charak Steuerinspektor Windh Rath zu verleihen.

Der „Schles. Ztg.“ die Herren Beckerath gehabt haben, sind in d richte gebracht worden. Se. Majestät die Verfic die Berichte über die B vingen mit huldvollem dahin ausgesprochen, da nighen Regiments durc ben zu beharren geb ihm sehr wohl bekannt zerstreuen und sich eine Ansicht unter Mitwirkung patriotischer Männer Bahn brechen werde.

Die „Kreuzzeitung“ hat von Gerichten gehört, nach denen die Regierung Schritte in Bezug auf den Postdebit der Zeitungen beabsichtigen soll; sie „glaubt annehmen zu müssen, daß sich dies nur auf die ausländische Presse bezieht, in Betreff welcher die Entziehung des Postdebit der Verwaltung gesetzlich zusteht, und daß es sich dabei um einige größere süddeutsche und außerdeutsche Organe handelt.“ Die „Kreuzzeitung“ hat sich in neuester Zeit so sehr als der wohlunterrichtete Moniteur unserer jetzigen Regierung bewährt, daß wir keine Ursache haben, an der Richtigkeit dieser Mittheilung, die vorerst nur als eine verschämte Anbeutung auftritt, zu zweifeln. Auch paßt eine solche Maßregel ganz zu dem herrschenden System. Nach der Wendung, die die Dinge bei uns genommen haben, gehören alle deutschen Blätter, die Preußen freundlich gesinnt sind, zur Opposition gegen das preussische Ministerium. Dagegen alle württembergischen und preußenfeindlichen Blätter frohlocken; denn sie wissen, daß mit einem feudalen Ministerium in Preußen jeder Fortschritt der deutschen Reform unmöglich ist. Sie werden noch mehr frohlocken, wenn sie sehen, daß Herr v. Bismarck seine vielgerühmte deutsche Action mit einem Verbot gegen die preußenfreundliche deutsche Presse beginnt.

Wie man sich in juristischen Kreisen erzählt, sagt die „Voss. Z.“

den, daß von der Art dieser Bethätigung, je nachdem sie sich der Regierung oder in regierungsfeindlicher Richtung bethätigt urtheilung der Qualifikation und Tüchtigkeit der Beamten Amte abhängig gemacht werde.

Der Vorstand des Preussischen Volksvereins, in welchem Kleist-Negow eine Rolle spielt, hat an die Beamten und D der Rheinprovinz, wahrscheinlich also im ganzen Lande, unfes gendes Circular gefandt:

Das Abgeordnetenhaus hat in der letzten Sitzung durch seine gegen rechte des Königthums und des Staats gerichteten Beschlüsse politische Zu vorgerufen, welche die äußersten Anstrengungen aller konservativen Kräfte daher auch die angespannteste Thätigkeit unseres in den Kämpfen bereits wten Preussischen Volksvereins in Anspruch nehmen, um der Krone und dem gen die Demokratie und Anarchie eine wirksame, zum vollen Siege fitt Hülfe zu leisten. Die umfassenden, weit verzweigten Einrichtungen d fischen Volksvereins erfordern fortgesetzt bedeutende Mittel im Verhältnis zu der ihm hiernach zufallenden, stets wachsenden Aufgaben. Der Vorstand d fischen Volksvereins wendet sich deshalb in dem gegenwärtigen kritischen M res Staatens vertrauensvoll an die mit größeren Glücksgütern gesegnet der des Vereins, welche bisher Beiträge zu unserer Vereinskasse noch nicht haben, und an andere den Bestrebungen des Vereins vorwiegend geseh nen, mit dem Bemerken, daß ein Beitrag von mindestens 5 Thlrn. jährl d zur Folge ausgewählten Personen, nach der gesamteten Organisation d die Erreichung seiner Zwecke wesentlich sicher stellen helfen würde, wobei d Widerruf der Bethätigung jederzeit stattfinden kann. Die gezeichneten W den von unserem Mandanten, Hrn. Sekretär Lassner hier selbst, Wilhelm franco in Empfang genommen, und dient der Poststempel mit Rücksicht auf sene Control-Einrichtungen als Beleg. Nach dem Jahreschluss wird jeder eine Notiz über den gezeichneten Beitrag zugehen. Berlin, den 22. Nove Der Vorstand des Preussischen Volksvereins. v. Blantenburg-Thunberg-Hohenborn. Graf v. Finkenfeldt-Trebitzschow. v. Nathusius-Königsborn. Gr ler-Der-Beitrag. v. Kleist-Negow. Stroffer. A. Andrae-Roman. Kösch vbandorf.

Um die Einsendung der fünf Thaler zu erleichtern, liegt kular folgendes lithographirtes Anschreiben bei: „Beifolgend ich ... Thlr. als Beitrag zur Kasse des preussischen Volksv 186., indem ich mich, vorbehaltlich des Widerrufs, bereit erk tünftig jährlich einen gleichen Beitrag an die gedachte Verein entrichten. ... den ..ten .. 186.. An den Sekretär s ner Wohlgeboren zu Berlin.“ Außerdem noch ein Briefc folgender Adresse: „Ein ... Thlr. in Kassenanweisungen. Hr Ritterschaftssekretär Lassner, Wohlgeboren Berlin. Am Will Nr. 6. Frei.“ Das heißt denn freilich mit der Pistole auf betteln.

Das enfant terrible der konservativen Partei, der hiesi spondent des Vaterlandes klagt bitter über den Ausfall der P landtage und ist überzeugt, daß die Detronisirung eines Wa und wenn dasselbe „stinesisch“ wäre, nichts fruchten könnte.

Wie die „N. St. Z.“ aus Göttingen meldet, ist der Major a. D. Beitzke, nicht ein ihm verwandter Richter, w breitung der Flugschrift „Schafft Euch eine bessere Kreis- zu gerichtlichen Untersuchung gezogen. Sie fügt hinzu: D Personen ihn auch wegen Aufforderung zur Aufbringung tragen für den Nationalfonds zur disciplinarischen Verantwortung möchten, ist ebenfalls richtig, namentlich soll der Versuch gem den, ob man nicht denselben durch Entziehung der Pension leibenschaft ziehen kann. Daß Letzteres nicht gelingen wird, so alle Zweifel erhaben. Bei der Feier des nächsten Jahres dieses Mannes in Ehren gedacht werden. Beitzke hat das populärste Werk über die Freiheitskriege geschrieben, und bei rigen Stiftungsfeier der Landwehr ist dieses Werk eine Duell hebung und des Stolzes über die Großthaten unseres Volk weit muß nun der Parteilich schon vorgeschritten sein, wenn politischen Gründen auch eine Anzeiger für staatsrechtliche

